

Vorlage für die Sitzung des Senats am 08. März 2022

„Bericht über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 31.12.2021“

A. Problem

Über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen ist dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss turnusgemäß zu berichten.

B. Lösung

Der Senator für Finanzen legt dem Senat den Bericht über die Ergebnisse der Eigenbetriebe (Anlage Teil A) sowie ausgewählter sonstiger Sondervermögen (Anlage Teil B) zum 31.12.2021 vor. Der Bericht ist in Teil A bezüglich der jeweiligen Managementreports um ein Formblatt zu jeweiligen wesentlichen Corona-Krise bedingten Planabweichungen im Berichtszeitraum ergänzt worden.

Wesentliche Ergebnisse:

- Sieben von acht Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis. Beim SV Gewerbeflächen (Land) ist im Berichtszeitraum eine negative Planabweichung in Höhe von 119 T€, die vor allem aus einer Umsatzsteuernachzahlung aus Vorjahren resultiert, zu verzeichnen. In der Gesamtjahresbetrachtung werden sich jedoch die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 78.073 T€ auf 176.295 T€ verringern.
- Vier von sechs Einrichtungen (Werkstatt Bremen, KiTa Bremen, Umweltbetrieb Bremen und Performa Nord) haben ihr geplantes Quartalsergebnis übertroffen. Die Stadtbibliothek Bremen und die Bremer Volkshochschule haben ihre geplanten Quartalsergebnisse nicht erreicht. In der Gesamtjahressicht prognostizieren mit Ausnahme der Bremer Volkshochschule alle anderen Eigenbetriebe, ihre geplanten Gesamtjahresergebnisse zu übertreffen. Die für das Gesamtjahr prognostizierten Ergebnisse sämtlicher Eigenbetriebe verbessern sich gegenüber

den Planwerten um rund 1,8 Mio. €. Auf der Grundlage der aktuellen Quartalsberichte ergeben sich bei den Eigenbetrieben überwiegend keine Liquiditätsprobleme. Allerdings resultiert der zum 31.12.2021 mit 457 T€ prognostizierte Liquiditätsstand der Bremer Volkshochschule aus zunächst erhaltenen, aber noch zurückzuzahlenden Zuschüssen nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz. Die Liquiditätssicherung erfolgte über die vorzeitige Auszahlung des Jahreszuschussbetrages durch das Kulturressort sowie die im Rahmen des Cash-Managements eingeräumte Kreditlinie, die temporär bis zum 31.12.2021 auf 2,1 Mio. € aufgestockt wurde. Als weitere liquiditätssichernde Maßnahme haben Senat und Haushalts- und Finanzausschuss im November 2021 im Zusammenhang mit der Bewältigung der Corona-Pandemie einer aus dem Bremen-Fonds finanzierten Liquiditätszuführung an die Bremer Volkshochschule in Höhe von 1,7 Mio. € zugestimmt.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit der Senatorin für Kinder und Bildung, der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, dem Senator für Kultur, der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport, der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa sowie der Senatorin für Wissenschaft und Häfen abgestimmt. Die Abstimmung mit der Senatskanzlei ist eingeleitet.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Vorlage ist nach Beschlussfassung des Senats zur Veröffentlichung geeignet.

G. Beschlüsse

1. Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 31. Dezember 2021 zur Kenntnis.
2. Der Senat bittet den Senator für Finanzen, den Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Kenntnis zu geben.

Teil A:

Eigenbetriebscontrolling

Bericht Januar bis Dezember 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	2
I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse	2
II. Beschäftigungsvolumen	4
III. Beurteilungskriterien	5
IV. Gesamtübersicht der Ergebnisse 4. Quartal 2021	6
V. Veränderung Jahresprognose - Jahresplanung	7
VI. Datenblätter der einzelnen Einrichtungen	8-25

Vorbemerkungen

Die Berichterstattung zum 31. Dezember 2021 erfolgt auf Grundlage von § 25 Abs. 1 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) durch sog. Managementreports. Anhand dieser Managementreports wird über die jeweiligen Einrichtungen berichtet, wobei das Controlling der einzelnen Einrichtungen im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung dem zuständigen Fachressort obliegt. Die in den Datenblättern enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die Einrichtungen und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind in den nachfolgenden Zusammenfassungen enthalten.

Der Bericht enthält neben den einzelnen Managementreports der Einrichtungen zwei Übersichten. Zum einen findet sich unter IV. die Gesamtübersicht der Ergebnisse nach dem 4. Quartal 2021 (Seite 6). Diese enthält die Gegenüberstellung der Plan- und Ist-Daten der Ergebnisse nach Steuern, der Umsatzerlöse, der Zuweisungen der FHB, des Personalaufwandes, des Beschäftigungsvolumens und der Gesamtliquidität jeder Einrichtung. Die zweite Übersicht unter V. beinhaltet die Veränderungen Gesamtjahresprognose – Jahresplanung (Seite 7). Diese Übersicht stellt die Jahresprognose nach dem Stand des 4. Quartals 2021 der Jahresplanung gegenüber und ermöglicht damit einen Überblick darüber, ob das geplante Jahresergebnis in den einzelnen Einrichtungen voraussichtlich erreicht wird.

Veränderungen in der Gesamtjahresprognose im Vergleich zur Berichterstattung für das vierte Quartal resultieren in der Regel aus noch vorzunehmenden Jahresabschlussbuchungen.

Wie in den zurückliegenden Berichtsperioden sind die jeweiligen Managementreports um eine standardisierte Darstellung und textliche Erläuterung von wesentlichen coronabedingten Planabweichungen im Geschäftsverlauf des 4. Quartals erweitert worden.

I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse

Die wirtschaftliche Gesamtlage der Eigenbetriebe, die von der Corona-Krise im bisherigen Verlauf des Jahres im Besonderen betroffen waren, ist von dieser auch im vierten Quartal 2021 geprägt worden. So

verzeichnet Werkstatt Bremen weiterhin Erlösrückgänge in dem Produktionsbereich der Werkstatt für behinderte Menschen. Bei Performa Nord ergeben sich insbesondere pandemiebedingte Erlösrückgänge in den Geschäftsfeldern Zentrum für Gesunde Arbeit, Servicecenter Dienstreisen und im Projekt Digitalisierung der Personalarbeit sowie durch eine geringere Inanspruchnahme des Jobtickets, die jedoch durch Einnahmen aus pandemiebedingten Sonderaufträgen kompensiert werden konnten. Der Erlösrückgang im Bereich Jobticket ist ergebnisneutral, da entsprechend geringere Aufwendungen innerhalb der bezogenen Leistungen anfallen. Bei der Bremer Volkshochschule konnte in den ersten beiden Monaten kein Präsenzunterricht stattfinden. Dieser wurde erst im März, allerdings zunächst im Wesentlichen beschränkt auf Integrations- und Berufsdeutschkurse, wieder aufgenommen. Die für das Gesamtjahr prognostizierten Ergebnisse sämtlicher Eigenbetriebe verbessern sich gegenüber den Planwerten um rund 1,8 Mio. €. Auf der Grundlage der aktuellen Quartalsberichte ergeben sich bei den Eigenbetrieben überwiegend keine Liquiditätsprobleme. Allerdings resultiert der zum 31.12.2021 mit 457 T€ prognostizierte Liquiditätsstand der Bremer Volkshochschule aus zunächst erhaltenen, aber noch zurückzuzahlenden Zuschüssen nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz. Die Liquiditätssicherung erfolgte über die vorzeitige Auszahlung des Jahreszuschussbetrages durch das Kulturressort sowie die im Rahmen des Cash-Managements eingeräumte Kreditlinie, die temporär bis zum 31.12.2021 auf 2,1 Mio. € ausgestockt wurde. Als weitere liquiditätssichernde Maßnahme haben Senat und Haushalts- und Finanzausschuss im November 2021 im Zusammenhang mit der Bewältigung der Corona-Pandemie einer aus dem Bremen-Fonds finanzierten Liquiditätszuführung an die Bremer Volkshochschule in Höhe von 1,7 Mio. € zugestimmt.

*Vier von sechs Einrichtungen (Werkstatt Bremen, KiTa Bremen, Umweltbetrieb Bremen und Performa Nord) haben ihr geplantes **Quartalsergebnis übertroffen**. Die Stadtbibliothek Bremen und die Bremer Volkshochschule haben ihre geplanten Quartalsergebnisse nicht erreicht. In der **Gesamtjahressicht** prognostizieren mit Ausnahme der Bremer Volkshochschule alle anderen Eigenbetriebe, ihre geplanten Gesamtjahresergebnisse zu übertreffen.*

a) Werkstatt Bremen

Die Ergebnisentwicklung sowohl im Berichtszeitraum als auch im Gesamtjahr resultiert vor allem aus den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Zwar konnte ein Großteil der Werkstatt-Beschäftigten ihre Beschäftigung wieder aufnehmen, das aber coronabedingt in Form von versetzten Teilzeit-Arbeitszeiten, was die Leistungsfähigkeit im Wirtschaftsbereich der Werkstatt deutlich einschränkte. Gegenläufig wirkten sich pandemiebedingt gegenüber Plan geringere ausfallende Aufwendungen für bezogene Leistungen und bezogenes Material sowie infolge des geringeren Beschäftigungsvolumens niedrigere Personalkosten aus.

Werkstatt Bremen weist im Berichtszeitraum und in der Gesamtjahresprognose jeweils ein Ergebnis von -230 T€ aus und verbessert sich damit gegenüber den mit jeweils -804 T€ geplanten Ergebnissen um 573 T€. Die Umsatzerlöse liegen mit 35.521 T€ um rd. -12% (- 4.650 T€) unter dem Planansatz. Grund sind im Wesentlichen niedrigere Arbeitserlöse in der Werkstatt für behinderte Menschen und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Gegenläufig wirkt sich die Berücksichtigung einer Erlössteigerung i.H.v.

852 T€ im Zusammenhang mit dem Abschluss der Leistungsentgeltverhandlungen aus. Eine um 26 Plätze geringere Belegung im Berufsbildungsbereich gegenüber Plan führt zu niedrigeren Leistungsentgelten. Den weiteren geringeren Umsatzerlösen für die fehlende Erstattung von Personenbeförderungsleistungen stehen in annähernd gleicher Höhe geringere Kosten in der Position der bezogenen Leistungen gegenüber. Diese enthalten jedoch gegenläufig auch höhere Aufwendungen für Leiharbeiter:innen zur Aufrechterhaltung der Produktion in Teilbereichen der Werkstatt. Der Personalaufwand entspricht durch die unveränderte Fortzahlung der Entgelte an die Beschäftigten mit einer geringen Abweichung von -3,9% dem Planansatz. U.a. führt eine Mittelbewilligung auf Grundlage der Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabeverordnung i.H.v. 1.486 T€ zu einer Erhöhung der sonstigen Erträge gegenüber Plan um 2.105 T€.

b) Umweltbetrieb Bremen

Der Umweltbetrieb Bremen erzielt im Berichtszeitraum und in der Gesamtjahresprognose ein Ergebnis von jeweils +5.855 T€ und liegt damit um 2.131 T€ oberhalb der jeweiligen Planansätze von +3.724 T€. Das Ergebnis fällt besser aus, da zum einen die eigentlich für 2020 geplante Übertragung von Kanälen zur Grundstücksentwässerung i.H.v. ca. 1,0 Mio. € im Jahr 2021 realisiert wurde. Zum anderen ist das Ergebnis im Friedhofsbereich aufgrund der Gebührenerhöhung zum 01.01.2021 um 0,7 Mio. € besser als geplant ausgefallen; dieses wird zum Ausgleich der Verluste aus Vorjahren verwendet. Den höheren Umsatzerlösen in den Bereichen Grün und Stadtentwässerung stehen Aufwendungen in annähernd gleicher Höhe gegenüber.

c) Bremer Volkshochschule

Das Ergebnis der Bremer Volkshochschule beträgt im Berichtszeitraum -1.581 T€ (Plan: -128 T€). Für das Gesamtjahr wird ein Ergebnis in Höhe von -1.249 T€ prognostiziert. Damit würde das mit -128 T€ geplante Ergebnis um 1.121 T€ verfehlt werden. Hauptursächlich für die negative Ergebnisentwicklung sind v.a. signifikant eingebrochene Umsatzerlöse, da Anmeldezahlen durch die Corona-Pandemie deutlich zurückgegangen sind. In den ersten beiden Monaten des laufenden Jahres konnte kein Präsenzunterricht stattfinden. Dieser wurde erst im März, allerdings zunächst im Wesentlichen beschränkt auf Integrations- und Berufsdeutschkurse, wieder aufgenommen. In der Gesamtjahresprognose stehen den um rd. -49% gegenüber dem Plan geringeren Umsatzerlösen insgesamt geringere Aufwendungen von rd. -15% gegenüber. Der Personalaufwand liegt aufgrund unbesetzter Stellen um rd. 10% unter dem Planansatz. Die Liquidität wurde durch das Kulturressort durch die vorzeitige Auszahlung des Jahreszuschussbetrages sowie die im Rahmen des Cash-Managements eingeräumte Kreditlinie, die temporär bis zum 31.12.2021 auf 2,1 Mio. € ausgestockt war, sichergestellt. Als weitere liquiditätssichernde Maßnahme haben Senat und Haushalts- und Finanzausschuss im November 2021 im Zusammenhang mit der Bewältigung der Corona-Pandemie einer aus dem Bremen-Fonds finanzierten Liquiditätszuführung an die Bremer Volkshochschule in Höhe von 1,7 Mio. € zugestimmt.

II. Beschäftigungsvolumen

Die Beschäftigungszahl sämtlicher Einrichtungen per 31.12.2021 von 2.966 Vollzeiteneinheiten (VZE) unterschreitet das in den Wirtschaftsplänen mit 3.093 VZE geplante Beschäftigungsvolumen um -4,1% bzw. -127 VZE. Verhältnismäßig deutliche Planabweichungen ergeben sich bei der Werkstatt Bremen

(-20 VZE, entspricht -6,8%) und dem Umweltbetrieb Bremen (-33 VZE, entspricht -8,2%). Als Reaktion auf die defizitäre Lage der vergangenen Jahre erfolgt durch Werkstatt Bremen unter Berücksichtigung des sich fortsetzenden Belegungsrückgangs im Berufsbildungsbereich eine gezielte Personalbesetzungssteuerung mit Orientierung an den finanzierten Stellen. Dieses Vorgehen hat bereits im vergangenen Jahr zu einem deutlichen Rückgang des Beschäftigungsvolumens geführt.

III. Beurteilungskriterien

Die Beurteilung (Smileys) am Ende jedes Einzelblattes beziehen sich auf die Hochrechnungen und die Liquiditätslage und wurden von den Eigenbetrieben bzw. Ressorts vergeben:

- ☺ wenn eine Verbesserung des **Jahresergebnisses** gegenüber dem Plan erwartet wird (über 2.000 € positive Abweichung), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto ausreicht, um die kurzfristig fälligen Rechnungen für Investitionen und die nächste Gehaltszahlung zu zahlen.
- 😊 wenn das geplante **Jahresergebnis** nicht gefährdet ist bzw. nur eine geringe Abweichung erwartet wird (die Abweichung ist kleiner als 10% zum Planwert), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto unter Berücksichtigung kurzfristig fälliger Zahlungen für Investitionen geringer als die monatlichen Personalausgaben ist.
- ☹ wenn das geplante Jahresergebnis gefährdet ist (die negative Abweichung ist größer als 10% zum Planwert), bei der **Liquidität**, wenn der Saldo auf dem LHK-Konto negativ ist.

IV. Gesamtübersicht 4. Quartal 2021

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen				Gesamtliquidität		
	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Abw.	Ist	Plan	Abw.
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	VZE	VZE	VZE	%	T €	T €	T €
Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport																			
Werkstatt Bremen	-230	-804	574	35.521	40.172	-4.651	0	0	0	34.516	35.931	-1.415	272	292	-20	6,8	15.682	10.534	5.148
Gesamtsumme	-230	-804	574	35.521	40.172	-4.651	0	0	0	34.516	35.931	-1.415	272	292	-20	6,8	15.682	10.534	5.148
Senatorin für Kinder und Bildung																			
KiTa Bremen	661	0	661	4.251	12.289	-8.038	128.972	126.449	2.523	105.558	111.669	-6.111	1.773	1.843	-70	3,8	13.012	10.593	2.419
Gesamtsumme	661	0	661	4.251	12.289	-8.038	128.972	126.449	2.523	105.558	111.669	-6.111	1.773	1.843	-70	3,8	13.012	10.593	2.419
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau																			
Umweltbetrieb Bremen	5.855	3.724	2.131	139.750	131.917	7.833	0	0	0	23.156	23.822	-666	368	401	-33	8,2	40.543	26.763	13.780
Gesamtsumme	5.855	3.724	2.131	139.750	131.917	7.833	0	0	0	23.156	23.822	-666	368	401	-33	8,2	40.543	26.763	13.780
Senator für Kultur																			
Stadtbibliothek Bremen	-326	-142	-184	618	788	-170	10.355	10.433	-78	7.047	7.595	-548	108	115	-7	6,1	1.499	223	1.276
Bremer Volkshochschule (VHS)	-1.581	-128	-1.453	3.968	7.810	-3.842	3.974	3.859	115	5.203	5.753	-550	79	83	-4	4,8	451	7	444
Gesamtsumme	-1.907	-270	-1.637	4.586	8.598	-4.012	14.329	14.292	37	12.250	13.348	-1.098	187	198	-11	5,6	1.950	230	1.720
Senator für Finanzen																			
Performa-Nord	42	0	42	37.070	37.991	-921	0	0	0	24.172	23.607	565	366	359	7	1,9	5.398	1.683	3.715
Gesamtsumme	42	0	42	37.070	37.991	-921	0	0	0	24.172	23.607	565	366	359	7	1,9	5.398	1.683	3.715
Summe aller Eigenbetriebe	4.421	2.650	1.771	221.178	230.967	-9.789	143.301	140.741	2.560	199.652	208.377	-8.725	2.966	3.093	-127	4,1	76.585	49.803	26.782

*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit
Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.

V. Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 4. Quartal 2021

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen				Gesamtliquidität			
	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. VZE	Plan VZE	Abw. VZE	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	
Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport																				
Werkstatt Bremen	-230	-804	574	35.521	40.172	-4.651	0	0	0	34.516	35.931	-1.415	272	292	-20	6,8	15.682	10.534	5.148	
Gesamtsumme	-230	-804	574	35.521	40.172	-4.651	0	0	0	34.516	35.931	-1.415	272	292	-20	6,8	15.682	10.534	5.148	
Senatorin für Kinder und Bildung																				
KiTa Bremen	46	0	46	4.272	12.289	-8.017	128.972	126.449	2.523	105.861	111.669	-5.808	1.773	1.843	-70	3,8	13.012	10.593	2.419	
Gesamtsumme	46	0	46	4.272	12.289	-8.017	128.972	126.449	2.523	105.861	111.669	-5.808	1.773	1.843	-70	3,8	13.012	10.593	2.419	
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau																				
Umweltbetrieb Bremen	5.855	3.724	2.131	139.750	131.917	7.833	0	0	0	23.156	23.822	-666	368	401	-33	8,2	40.543	26.763	13.780	
Gesamtsumme	5.855	3.724	2.131	139.750	131.917	7.833	0	0	0	23.156	23.822	-666	368	401	-33	8,2	40.543	26.763	13.780	
Senator für Kultur																				
Stadtbibliothek Bremen	-43	-142	99	634	788	-154	10.272	10.433	-161	7.161	7.595	-434	108	115	-7	6,1	1.499	28	1.471	
Bremer Volkshochschule (VHS)	-1.249	-128	-1.121	3.968	7.810	-3.842	3.974	3.859	115	5.203	5.753	-550	79	83	-4	4,8	451	7	444	
Gesamtsumme	-1.292	-270	-1.022	4.602	8.598	-3.996	14.246	14.292	-46	12.364	13.348	-984	187	198	-11	5,6	1.950	35	1.915	
Senator für Finanzen																				
Performa-Nord	42	0	42	37.070	37.991	-921	0	0	0	24.172	23.607	565	366	359	7	1,9	5.398	1.683	3.715	
Gesamtsumme	42	0	42	37.070	37.991	-921	0	0	0	24.172	23.607	565	366	359	7	1,9	5.398	1.683	3.715	
Summe aller Eigenbetriebe	4.421	2.650	1.771	221.215	230.967	-9.752	143.218	140.741	2.477	200.069	208.377	-8.308	2.966	3.093	-127	4,1	76.585	49.608	26.977	

*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Werkstatt Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		35.521	40.172	-4.650	35.521	40.172	-4.650	34.910	⚠
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		19.891	19.681	210	19.891	19.681	210	19.309	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		742	757	-15	742	757	-15	573	
Zuweisungen FHB									
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>									
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>									
Bestandsveränderung								2	
sonstige Erträge, davon		14.230	12.125	2.105	14.230	12.125	2.105	13.258	⚠
<i>sonstige Erträge FHB</i>									
Gesamtleistung		49.752	52.297	-2.545	49.752	52.297	-2.545	48.169	
bezogenes Material		2.909	3.843	-935	2.909	3.843	-935	2.651	⚠
bezogene Leistungen		5.296	6.777	-1.481	5.296	6.777	-1.481	5.167	⚠
Personalaufwand		34.516	35.931	-1.415	34.516	35.931	-1.415	34.332	
Abschreibungen		2.292	2.276	16	2.292	2.276	16	2.071	
sonstiger betrieblicher Aufwand		4.948	4.245	703	4.948	4.245	703	4.524	⚠
Summe Aufwand		49.960	53.073	-3.112	49.960	53.073	-3.112	48.745	
Betriebsergebnis		-209	-776	567	-209	-776	567	-575	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	5	-5	0	5	-5	8	
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis nach Steuern		-209	-781	572	-209	-781	572	-583	
Sonstige Steuern		22	23	-2	22	23	-2	24	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-230	-804	573	-230	-804	573	-607	

Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					46.115			46.722	
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>					6.791			8.412	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>					-607			-1.621	
Investitionszuschüsse		3.446	3.443	3	3.446	3.443	3	3.642	
Bilanzsumme								54.254	
Rückstellungen		1.586	1.322	264	1.586	1.322	264	1.871	⚠
Gesamtliquidität		15.682	10.534	5.148	15.682	10.534	5.148	13.473	⚠
LHK-Konten zum Stichtag		15.651						13.453	
kurzfr. invest. Ausgaben									
					Bewertung der Liquidität				keine Bedenken

Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	272	292	-20,0	272	291,8	-20,0	277,4	⚠
Gesamtleistung je VZE	T€	183	179	4	183	179	4	174	
Personalaufwand je VZE	T€	68	70	-2	68	70	-2	67	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	18.390	20.341	-1.951	18.390	20.341	-1.951	18.674	
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€				0				
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€	18.390	20.341	-1.951	18.390	20.341	-1.951	18.674	
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	22	44	-22	22	44	-22	39	⚠
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	1.676	1.004	672	1.676	1.004	672	1.488	⚠

Leistungskennzahlen									
Plätze Berufsbildungsbereich WfbM		129	155	-26	129	155	-26	133	⚠
Plätze Arbeitsbereich WfbM (inkl. Fälle ohne KÜ)		1.579	1.578	2	1.579	1.578	2	1.583	
Arbeitserlöse WfbM		5.014	6.812	-1.799	5.014	6.812	-1.799	4.769	⚠
Arbeitserlöse Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		3.495	5.219	-1.724	3.495	5.219	-1.724	4.420	⚠

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	GuV		Liquidität
	X	verbessert	☺
		nicht gefährdet / geringe Abw.	☺
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Werkstatt Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2021

Erläuterungen

Geschäftsbetrieb:

Die Corona-Pandemie hatte gravierende Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Werkstatt Bremen im Jahr 2021. Vor dem Hintergrund der erforderlichen Schutzmaßnahmen war die Anwesenheit der beschäftigten Menschen mit Behinderungen nahezu im gesamten Jahresverlauf zum Großteil nur in Form von Teilzeit- bzw. Schicht-Arbeitszeitmodellen realisierbar. Dies hatte u.a. erhebliche Auswirkungen auf die Produktionsbereiche der Werkstatt. Die Leistungsfähigkeit war dadurch erheblich eingeschränkt und konnte zum Teil nur über die Einsteuerung von Leiharbeitern im erforderlichen Umfang aufrechterhalten werden.

Planabweichungen:

Umsatzerlöse: Aufgrund der corona-bedingt eingeschränkten Leistungsfähigkeit sowie der zeitweiligen Einstellung der Produktion im Mercedes-Benz-Werk wurden deutlich weniger **Arbeitslöse in der WfbM und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb** erzielt als geplant. Hinzu kommt die rückläufige Belegungstendenz (**Plätze**) im **Berufsbildungsbereich** und damit geringere Erlöse aus Leistungsentgelten. Zusätzlich fielen korrespondierend zu dem geringeren Aufwand für die Personenbeförderung die entsprechenden Erstattungen deutlich niedriger aus als geplant.

Sonstige Erträge: Zur Sicherstellung der Zahlung der WfbM-Beschäftigtenlöhne in unveränderter Höhe hat Werkstatt Bremen Mittel aus der Ausgleichsabgabe erhalten.

Bezogenes Material und bezogene Leistungen: Die reduzierte Anwesenheit der Beschäftigten zog geringeren Aufwand u.a. für die Mittagessenversorgung, Frachtkosten sowie die Personenbeförderung (zusätzlich: erfolgreiche Reduzierung der Kosten im Zuge des laufenden Ausschreibungsprozesses) nach sich bei gleichzeitig höherem Aufwand für externe Produktionshelfer (**Aufwand für Leih- und Honorarkräfte**) zur Aufrechterhaltung der Produktion in Teilbereichen der Werkstatt.

Sonstiger betrieblicher Aufwand: Höhere Kosten als geplant für Instandhaltungsmaßnahmen sowie aufgrund von corona-bedingtem zusätzlichem Aufwand für Schutzmaßnahmen.

Beschäftigungsvolumen: Als Reaktion auf die defizitäre Lage der vergangenen Jahre erfolgt durch Werkstatt Bremen unter Berücksichtigung des sich fortsetzenden Belegungsrückgangs im Berufsbildungsbereich eine gezielte Personalbesetzungssteuerung mit Orientierung an den finanzierten Stellen.

Aus Drittmitteln finanzierter Personalaufwand: ein über Drittmittel gefördertes Arbeitsverhältnis ist ausgelaufen.

Rückstellungen: Für zukünftige Zahlungsverpflichtungen gegenüber der ehemaligen Betriebsleitung wurden nach Erarbeitung des Wirtschaftsplanes aufwandswirksame Rückstellungen gebildet.

Gesamtliquidität: Die Veräußerung einer Liegenschaft in 2019 ist im Wirtschaftsplan 2020/2021 nicht berücksichtigt worden. In den Ist-Angaben ist aufgrund der Stichtagsbetrachtung u.a. der Abfluss für die Gehaltszahlungen nicht enthalten.

Bei den dargestellten Angaben handelt sich um vorläufige Werte. Im Rahmen der Abschlussarbeiten und weiterer Prüfungen kann es noch zu Änderungen kommen.

Maßnahmen

- Erhöhung der Produktionsleistung in der WfbM durch Rückkehr zur Vollaustattung und Beschäftigung gemäß vereinbarter Arbeitszeiten unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen
- Reduzierung des Einsatzes von externen Produktionshelfern analog zur Steigerung der Anwesenheitszeiten der Beschäftigten
- Prüfung von Erstattungsmöglichkeiten bzw. alternativen Finanzierungsquellen für corona-bedingte Umsatzausfälle / Mehraufwand
- Fortsetzung des kontrollierten Personalbesetzungsverfahrens unter konsequenter Orientierung an den finanzierten Stellen
- Prüfung und Weiterentwicklung der Angebote

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Werkstatt Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2021

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			davon Abweichung Corona
	Ist	Plan	Abw.	
Umsatzerlöse	35.521	40.172	-4.650	-4.405
Zuweisungen FHB			0	
bezogenes Material	2.909	3.843	-935	-935
bezogene Leistungen	5.296	6.777	-1.481	-1.481
Personalaufwand	34.516	35.931	-1.415	
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	4.948	4.245	703	286
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-2.275

Erläuterungen
<p>Umsatzerlöse: Aufgrund der corona-bedingt eingeschränkten Leistungsfähigkeit im Wirtschaftsbereich der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen sowie der zeitweiligen Einstellung der Produktion im Mercedes-Benz Werk Bremen wurden deutlich weniger Arbeitserlöse in der WfbM und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb erzielt. Korrespondierend zu dem erheblich geringeren Aufwand für die Personenbeförderung (s.u.) fallen die entsprechenden Erstattungen deutlich niedriger aus als geplant.</p> <p>Bezogenes Material und bezogene Leistungen: Die reduzierte Anwesenheit der Beschäftigten zog geringeren Aufwand u.a. für die Mittagessenversorgung, Frachtkosten sowie die Personenbeförderung (zusätzlich: erfolgreiche Reduzierung der Kosten im Zuge des laufenden Ausschreibungsprozesses) nach sich bei gleichzeitig höherem Aufwand für externe Produktionshelfer zur Aufrechterhaltung der Produktion in Teilbereichen der Werkstatt.</p> <p>Sonstiger betrieblicher Aufwand: Höhere Kosten als geplant aufgrund von corona-bedingtem zusätzlichem Aufwand für Schutzmaßnahmen.</p>

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		KiTa Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		4.251	12.289	-8.038	4.272	12.289	-8.017	6.063	⚠
Leistungsentgelt für die FHB		4.099	12.119	-8.020	4.110	12.119	-8.009	5.922	⚠
sonstige Umsätze FHB									
Zuweisungen FHB		128.972	126.449	2.523	128.972	126.449	2.523	119.408	
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)									
Projektförderung (konsumtiv)									
Bestandsveränderung									
sonstige Erträge, davon		1.851	888	963	1.851	888	963	1.476	⚠
sonstige Erträge FHB									
Gesamtleistung		135.074	139.626	-4.552	135.095	139.626	-4.531	126.947	
bezogenes Material		3.379	4.045	-666	3.453	4.045	-592	3.017	⚠
bezogene Leistungen		1.608	9.602	-7.994	1.673	9.602	-7.929	3.471	⚠
Personalaufwand		105.558	111.669	-6.111	105.861	111.669	-5.808	103.656	
Abschreibungen		764	839	-75	769	839	-70	708	
sonstiger betrieblicher Aufwand		23.103	13.471	9.632	23.292	13.471	9.821	16.057	⚠
Summe Aufwand		134.412	139.626	-5.214	135.048	139.626	-4.578	126.909	
Betriebsergebnis		662	0	662	47	0	47	38	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge								1	
Zinsaufwand		1		1	1		1	2	
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis nach Steuern		661	0	661	46	0	46	37	
Sonstige Steuern									
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		661	0	661	46	0	46	37	

Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					1.520			1.557	
Kapital-/Gewinnrücklagen					1.121			1.121	
Gewinn-/Verlustvortrag					399			436	
Investitionszuschüsse									
Bilanzsumme								23.492	
Rückstellungen								3.415	
Gesamtliquidität		13.012	10.593	2.419	13.012	10.593	2.419	18.554	⚠
LHK-Konten zum Stichtag		13.012			Bewertung der Liquidität keine Bedenken			18.554	
kurzfr. invest. Ausgaben		0							

Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	1.772,9	1.842,6	-69,7	1.772,9	1.842,6	-69,7	1.742,2	⚠
Gesamtleistung je VZE	T€	76	76	0	76	76	0	73	
Personalaufwand je VZE	T€	60	61	-1	60	61	-1	59	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	105.558	111.669	-6.111	105.861	111.669	-5.808	103.656	
Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel	T€	105.558	111.669	-6.111	105.861	111.669	-5.808	103.656	
Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen	T€	0	0		0	0		0	
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	0	0		0	0		0	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	0	0		0	0		0	

Leistungskennzahlen									
Jahresganztagsplätze		124.367	125.806	-1.439	124.367	125.806	-1.439	122.465	
Plätze U3		1.139	1.176	-37	1.139	1.176	-37	1.051	
Plätze Elementar		6.563	6.525	38	6.563	6.525	38	6.510	
Plätze Hort		1.277	1.282	-5	1.277	1.282	-5	1.322	

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	GuV	Liquidität

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	KiTa Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2021

Erläuterungen

Erträge:
Die niedrigeren **Umsatzerlöse** sind begründet durch die fehlenden Abrechnungen der persönlichen Hilfen. In Folge der Corona-Pandemie werden die persönlichen Hilfen seit April 2020 direkt zwischen den Leistungserbringern und der Senatorin für Soziales abgerechnet, um eventuelle Ansprüche aus dem Sozialdienstleister-Einsatz-Gesetz (SodEG) in Anspruch nehmen zu können. Hierdurch ergeben sich niedrigere **Umsatzerlöse** und ein entsprechender Minderaufwand bei den **bezogenen Leistungen** im Umfang von jeweils rd. 8 Mio. €.
In den **Zuweisungen** sind zusätzliche Mittel für Baumaßnahmen sowie Rückflüsse aufgrund geringerer Personalkosten berücksichtigt.
Die Mehrlöse im Bereich der **sonstigen betrieblichen Erträge** sind im Wesentlichen auf Erstattungen der Krankenkassen für Beschäftigungsverbote zurückzuführen.

Aufwand:
Die Abweichung beim **bezogenen Material** ist auf noch nicht eingegangene Rechnungen, sowie auf Minderaufwendungen beim Verpflegungsaufwand aufgrund von coronabedingten Gruppenschließungen zurückzuführen. Die Abweichungen bei den **bezogenen Leistungen** sind begründet durch die wegen Covid 19 nicht abgerechneten Leistungen bei den persönlichen Hilfen (siehe Erträge).
Die Abweichung bei den **Personalkosten** und dem **Beschäftigungsvolumen** (VZE) gegenüber dem Wirtschaftsplan ist größtenteils auf unbesetzte Stellen zurückzuführen.
Bei den Mehraufwendungen im Bereich der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** handelt es sich größtenteils um Aufwendungen für Baumaßnahmen die durch zusätzliche Zuweisungen der FHB finanziert werden.

Zur **Liquidität** wurde in 2020 eine Planung zum Abbau der liquiden Mittel vorgelegt die sich in der Umsetzung befindet. Dazu wurden für Bau- und IT-Infrastrukturmaßnahmen in 2021 Mittel im Umfang von 3,33 Mio.€ verwendet. Die Abweichung gegenüber der Planliquidität ergibt sich unter anderem aus noch nicht vorliegenden Rechnungen für IT-Infrastrukturmaßnahmen.

Maßnahmen

Um weiteres Fachpersonal für die unbesetzten Stellen zu erhalten, engagiert sich KiTa Bremen verstärkt im Rahmen der Aus- und Weiterbildung für Pädagogische Fachkräfte. KiTa Bremen bietet für Sozialpädagogische Assistenten*innen die Weiterbildung zum Erzieher*in an und beteiligt sich an dem Programm der Praxisintegrierten Ausbildung. Weiterhin nimmt KiTa Bremen regelmäßig an Jobbörsen und Berufsmessen teil und hat spanische Fachkräfte akquiriert und eingestellt. Auf der Internetseite KiTa-Bremens sowie in Printmedien und auf Onlineportalen werden potentielle Bewerber*innen angesprochen.

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	KiTa Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2021

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			
	Ist	Plan	Abw.	davon Abweichung Corona
Umsatzerlöse	4.251	12.289	-8.038	-8.000
Zuweisungen FHB	128.972	126.449	2.523	344
bezogenes Material	3.379	4.045	-666	-500
bezogene Leistungen	1.608	9.602	-7.994	-8.000
Personalaufwand	105.558	111.669	-6.111	
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	23.103	13.471	9.632	-436
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				408

Erläuterungen
<p>In Folge der Corona-Pandemie werden die persönlichen Hilfen seit April 2020 direkt zwischen den Leistungserbringern und der Senatorin für Soziales abgerechnet, um eventuelle Ansprüche aus dem Sozialdienstleister-Einsatz-Gesetz (SodEG) in Anspruch nehmen zu können. Hierdurch ergeben sich niedrigere Umsatzerlöse und ein entsprechender Minderaufwand bei den bezogenen Leistungen.</p> <p>In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Mehraufwendungen für Schutzmaßnahmen (Masken usw.) berücksichtigt. In Folge von vorübergehenden Gruppenschließungen haben sich Minderausgaben von 0,5 Mio. € für Lebensmittel ergeben.</p>

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Umweltbetrieb Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		139.750	131.917	7.833	139.750	131.917	7.833	130.066	
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		32.238	25.727	6.511	32.238	25.727	6.511	24.531	⚠
<i>sonstige Umsätze FHB</i>									
Zuweisungen FHB									
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>									
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>									
Bestandsveränderung		30	105	-75	30	105	-75	0	⚠
sonstige Erträge, davon		11.683	10.283	1.400	11.683	10.283	1.400	11.085	⚠
<i>sonstige Erträge FHB</i>									
Gesamtleistung		151.463	142.305	9.158	151.463	142.305	9.158	141.150	
bezogenes Material		2.600	1.955	645	2.600	1.955	645	1.882	⚠
bezogene Leistungen		101.374	94.554	6.821	101.374	94.554	6.821	92.903	
Personalaufwand		23.156	23.822	-666	23.156	23.822	-666	21.736	
Abschreibungen		13.132	13.352	-220	13.132	13.352	-220	13.246	
sonstiger betrieblicher Aufwand		4.925	4.420	504	4.925	4.420	504	4.403	⚠
Summe Aufwand		145.187	138.104	7.084	145.187	138.104	7.084	134.170	
Betriebsergebnis		6.276	4.201	2.074	6.276	4.201	2.074	6.980	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		36	37	-1	36	37	-1	41	
Zinsaufwand		369	369	-1	369	369	-1	441	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		23	72	-49	23	72	-49	202	⚠
Ergebnis nach Steuern		5.921	3.797	2.124	5.921	3.797	2.124	6.379	
Sonstige Steuern		66	73	-7	66	73	-7	75	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		5.855	3.724	2.131	5.855	3.724	2.131	6.304	

Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					180.000			180.000	
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>									
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>									
Investitionszuschüsse		0	0		0	0		0	
Bilanzsumme								352.000	
Rückstellungen		10.000	10.000		10.000	10.000		10.000	
Gesamtliquidität		40.543	26.763	13.780	40.543	26.763	13.780	40.600	⚠
LHK-Konten zum Stichtag		48.256						40.600	
kurzfr. invest. Ausgaben		1.230							
					Bewertung der Liquidität: keine Bedenken				

Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	368,0	401,1	-33,2	368,0	401,1	-33,2	349,0	⚠
Gesamtleistung je VZE	T€	411,6	355	57	411,6	355	57	404	⚠
Personalaufwand je VZE	T€	62,9	59	4	62,9	59	4	62	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	21.846	22.837	-991	21.846	22.837	-991	20.483	
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€	15.994	16.840	-846	15.994	16.840	-846	14.803	
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€	5.852	5.997	-145	5.852	5.997	-145	5.680	
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	1.310	985	325	1.310	985	325	1.253	⚠
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	141	0	141	141	0	141	311	⚠

Leistungskennzahlen									
Beschäftigungsvolumen, stichtagsbezogen	VZE	372,6	401,1	-29	372,6	401,1	-29	354,4	
Umsatz Grünunterhaltung	T€	27.168	20.935	6.233	27.168	20.935	6.233	20.079	⚠
Kosten Unterhaltung Grünanlagen	T€	11.226	9.652	1.574	11.226	9.652	1.574	9.392	⚠
Straßenbäume	Anz.	72.621	72.232	389	72.621	72.232	389	72.232	
Friedhofsgebühren	T€	7.569	6.827	742	7.569	6.827	742	6.806	⚠
Entwässerungsgebühren	T€	85.697	84.627	1.070	85.697	84.627	1.070	84.341	
öffentl. Grünanlagen p. Einwohner (lt. Auskunft)	m²	18	18		18	18		18	

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	GuV		Liquidität	
	X	verbessert		😊
		nicht gefährdet / geringe Abw.		😊
		gefährdet	😞	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Umweltbetrieb Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2021

Erläuterungen

Umsatzerlöse: Die wesentlichen Abweichungen bei den Umsatzerlösen sind wie folgt entstanden: Im Bereich Stadtentwässerung sind durch höhere Abwassermengen entsprechend höhere Erlöse entstanden (+ rd. 1 Mio €). Im Bereich Friedhöfe betrifft die Abweichung höhere Erlöse aufgrund der Gebührenerhöhung zum 01.01.2021 (rd. 0,7 Mio €), im BgA Krematorium wirkt sich gegenläufig der Erlösrückgang (-0,5 Mio. €) durch Abwanderung zu Krematorien ins Umland aus. In der Sparte Grün sind für das Gesamtjahr zusätzlich Mittel für Baumpfleßmaßnahmen (2,0 Mio €), Mittel für Baumpflanzungen (1,6 Mio €) sowie Mittel aus dem Bremenfonds (rd. 3,2 Mio €) und dem Handlungsfeld Klimaschutz (1,65 Mio. €) gewährt worden. Weiterhin wurden aus dem Vorjahr Mittel für Baumpfleß (rd. 3,0 Mio €) ins Jahr 2021 verschoben. Die Abarbeitung wird - bezogen auf einen Teil der Mittel (rd. 5,7 Mio €) - über den Jahreswechsel hinaus dauern, so dass sich der Verbrauch der Mittel ins Folgejahr verschiebt und entsprechende Erlöse erst in 2022 ausgewiesen werden. Die Beauftragungen sind bereits veranlasst, so dass die Mittel entsprechend durch Obligos zweckgebunden sind und im Jahresabschluss 2021 als erhaltene Anzahlungen ausgewiesen werden. **Sonstige betriebliche Erträge:** Die Abweichung resultiert aus dem Bereich Stadtentwässerung. Es handelt sich um den Zufluss (rd. 1,3 Mo €) aus der Übertragung von Kanälen zur Grundstücksentwässerung, die für 2020 geplant waren und in 2021 zugeflossen sind.

Leistungsentgelte: Die Erläuterung der Abweichung ist gleichlautend zu den Erläuterungen zur Abweichung der Umsatzerlöse.

Bestandsveränderung: Diese umfasst zu aktivierende Eigenleistungen im Standortkonzept, die durch die Neuausrichtung der Projekte nicht in der geplanten Höhe angefallen sind. **Bezogenes Material:** Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus dem Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Grünanlagen, welches einen erhöhten Materialbezug erforderlich macht. **Bezogene Leistungen:** Die wesentliche Abweichung (höherer Leistungsbezug) im Berichtszeitraum und bezogen auf das Gesamtjahr resultiert aus über Plan liegendem Leistungsbezug aufgrund zusätzlicher Aufträge und zur Abarbeitung der aus 2020 ins Folgejahr verschobenen Maßnahmen (korrespondierend zu den Erläuterungen zu den Umsatzerlösen). Die höheren Leistungen wurden in den Sparten Grün, Friedhöfe und Stadtentwässerung in Anspruch genommen.

Personalaufwand: Der Personalaufwand liegt leicht unter Plan, aufgrund verzögerter Stellenbesetzungen. **Sonstiger betrieblicher Aufwand:** Die Abweichung umfasst die folgenden Sachverhalte: a) höhere Kosten für Stellenbesetzungsverfahren (rd 120 T€), b) Buchverlust aus der unentgeltlichen Übertragung des Grundstücks "Wohldes Wiese" auf SV Infrastruktur (195 T€), diesem Buchverlust stehen keine Erträge gegenüber, so dass der Abgang in gleicher Höhe das Eigenkapital reduziert, c) Buchverlust aus der Übertragung von Kanälen an die BLG (267 T€), d) Kosten für Arbeitskräfte von Dritten (140 T€), e) Kosteneinsparungen konnten für Fernmeldeeinrichtungen (u.a. Standleitungen) erzielt werden (-130 T€). **Steuern v. Einkommen und Ertrag:** Die Position betrifft Ertragsteuern für die Betriebe gewerblicher Art. Aufgrund der rückläufigen Anzahl von Kremierungen wird sich bedingt durch den damit einhergehenden Umsatzrückgang das Ergebnis im BgA Krematorium deutlich reduzieren, so dass niedrigere Ertragsteuern anfallen werden.

Personalkennzahlen:

Beschäftigungsvolumen: Aufgrund verzögerter Stellenbesetzungen liegt das Beschäftigungsvolumen unterhalb des Planansatzes.

Gesamtleistung je VZE: Aufgrund der unbesetzten Stellen wird die Gesamtleistung von weniger Mitarbeitenden erbracht. Entsprechend steigt die Leistung bezogen auf die VZE. **Aus Drittmitteln finanzierter Personalaufwand:** Dieser Wert liegt über Plan, aufgrund zusätzlicher Aufträge aus anderen Ressorts. **Aufwand für Leih- und Honorarkräfte:** Leihkräfte werden für ungeplante Arbeitsausfälle und verspätet besetzte Stellen kurzfristig benötigt, um Leistungsverträge abarbeiten zu können.

Leistungskennzahlen:

Umsatz

Grünunterhaltung: Die Planabweichung entspricht den Erläuterungen unter Umsatzerlösen. **Kosten Unterhaltung Grünanlagen:** Die Abweichung resultiert insbesondere aus den zusätzlich im Jahr 2021 gewährten Mitteln aus dem Bremenfonds zur Aufwertung der Grünanlagen. **Friedhofsgebühren:** Die Planabweichung resultiert insbesondere aus der Erhöhung der Friedhofsgebühren zum 01.01.2021. **Gesamtliquidität:** Die Gesamtliquidität liegt über Plan insbesondere aufgrund der unter Umsatzerlöse bzw. unter sonstigen betrieblichen Erträgen geschilderten Erläuterungen.

Maßnahmen

Maßnahmen:

Bereich Krematorium: Für das Krematorium wird eine Strategie erarbeitet, um den Abwanderungstendenzen der Bestatter zu privaten Krematorien zu begegnen.

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Umweltbetrieb Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2021

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			davon Abweichung Corona
	Ist	Plan	Abw.	
Umsatzerlöse	139.750	131.917	7.833	3.200
Zuweisungen FHB	0	0	0	
bezogenes Material	2.600	1.955	645	
bezogene Leistungen	101.374	94.554	6.821	3.200
Personalaufwand	23.156	23.822	-666	
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	4.925	4.420	504	
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				0

Erläuterungen
<p>Die Abweichung im Berichtszeitraum resultiert aus zusätzlichen Haushaltsmitteln. In Höhe von rd. 3,2 Mio € wurden zusätzliche Haushaltsmittel aus dem BremenFonds gewährt zur Aufwertung der Grünanlagen, da diese aufgrund von Corona in deutlich höherem Maße beansprucht wurden. Die zusätzlichen Mittel werden u.a. für bezogene Leistungen verbraucht, davon entfallen rd. 3,2 Mio € auf corona-bedingte Abweichungen (- korrespondierend zu den zusätzlich gewährten Mitteln -).</p>

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Stadtbibliothek Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		618	788	-170	634	788	-154	707	⚠
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		0	0		0	0		0	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		0	0		0	0		0	
Zuweisungen FHB		10.355	10.433	-78	10.272	10.433	-161	10.246	
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>		10.230	10.383	-153	10.230	10.383	-153	10.192	
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>		125	50	75	42	50	-8	54	⚠
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon		195	786	-591	757	786	-29	563	⚠
<i>sonstige Erträge FHB</i>		0	0		0	0		0	
Gesamtleistung		11.168	12.007	-839	11.663	12.007	-344	11.516	
bezogenes Material		1.206	1.327	-121	1.211	1.327	-116	1.185	
bezogene Leistungen		8	12	-4	8	12	-4	5	
Personalaufwand		7.047	7.595	-548	7.161	7.595	-434	7.120	
Abschreibungen		251	288	-36	251	288	-36	283	⚠
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.981	2.927	54	3.074	2.927	147	3.060	
Summe Aufwand		11.494	12.149	-655	11.706	12.149	-443	11.653	
Betriebsergebnis		-326	-142	-184	-43	-142	99	-137	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-326	-142	-184	-43	-142	99	-137	
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-326	-142	-184	-43	-142	99	-137	
Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					-381			-336	
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>					1.073			1.073	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>					-1.462			-1.323	
Investitionszuschüsse		498	498		498	498		498	
Bilanzsumme								3.236	
Rückstellungen		477	614		625	614	11	520	⚠
Gesamtliquidität		1.499	223	1.277	1.499	28	1.472	28	⚠
LHK-Konten zum Stichtag		1.247	Bewertung der Liquidität			keine Bedenken			
kurzfr. invest. Ausgaben		100							
Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	107,7	115,1	-7,4	107,7	115,1	-7,4	111,2	⚠
Gesamtleistung je VZE	T€	104	104		108	104	4	104	
Personalaufwand je VZE	T€	65	66	-1	66	66		64	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	7.047	7.517	-470	7.161	7.517	-356	7.045	
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€	7.047	7.517	-470	7.161	7.517	-356	7.045	
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€	0	0		0	0		0	
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	37	78	-41	37	78	-41	5	⚠
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	86	62	24	95	62	33	57	⚠
Leistungskennzahlen									
Ausweisinhaber (BibCard) gesamt	PRS	56.121	73.000	-16.879	56.121	73.000	-16.879	66.984	⚠
Medienumsatz	ST	5	6	-1	5	6	-1	5	⚠
Veranst. zur Förd. Lese- und Medienkomp.	ST	595	1.900	-1.305	595	1.900	-1.305	585	⚠
Entleihungen gesamt	ST	2.686.244	3.050.000	-363.756	2.686.244	3.050.000	-363.756	2.537.914	⚠
Anteil virtuelle Entleihungen	%	18%	12%	6%	18%	12%	6%	18%	
Besuche gesamt	PRS	1.937.607	2.200.000	-262.393	1.937.607	2.200.000	-262.393	2.193.052	⚠
Anteil virtuelle Besuche	%	68%	55%	13%	68%	55%	13%	71%	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses									
	X	verbessert					☺	☺	
		nicht gefährdet / geringe Abw.							
		gefährdet							

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Stadtbibliothek Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2021

Erläuterungen	
<p>Allgemeine Anmerkungen und Prämissen: Die Auswirkungen der Corona-Krise betreffen alle Bereiche der Arbeit der Stadtbibliothek. Sie sind in ihrem Gesamtausmaß zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vollständig absehbar. Die Bibliotheken waren 2021 mit Einschränkungen geöffnet. Wesentlich waren im Verlauf des Jahres die Beschränkung der maximalen Zahl an Personen, die sich gleichzeitig in den Bibliotheken aufhalten durften, die Reduktion des gesamten Leistungsspektrums auf die Medienausleihe, und das Verbot von analogen Veranstaltungen. Während diese Einschränkungen im 3. Quartal zum Teil wegfielen, kam im August mit der Anforderung der Kontaktdatenerfassung aller Bibliotheksbesucher:innen eine neue Zugangshürde hinzu.</p> <p>Alle genannten Einschränkungen haben erhebliche Auswirkungen auf die Anzahl der Besuche, der Entleihungen, der ausgestellten Bibliotheksausweise und der Veranstaltungen und damit auch der nutzungsgenerierten Einnahmen. Ein Normalbetrieb mit wenigstens annähernd dem vollständigen Dienstleistungs- und Servicespektrum war in diesem Jahr aufgrund der geltenden Corona-bedingten Einschränkungen nicht möglich.</p> <p>Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse sinken wegen den coronabedingten Einschränkungen.</p> <p>Projektförderung (konsumtiv): Es wurden zusätzliche Projektmittel für die Umrüstung der Zentralbibliothek mit LED-Leuchtmitteln eingeworben. Da ein Großteil der gesamten Mittel für Investitionen eingesetzt wird, erfolgt die Anrechnung der Einnahmen in der G+V erst in den kommenden Jahren, analog zur anfallenden AfA.</p> <p>Sonstige Erträge: Die sonstigen Erträge ergeben sich v.a. aus der Auflösung der Sonderposten für Investitionszuschüsse; die Verbuchungen erfolgen im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten nach Abschluss des Kalenderjahres.</p> <p>Abschreibungen: Die Abschreibungen sind abhängig von den tatsächlich getätigten Investitionen sowie der jeweiligen Abschreibungsdauer der beschafften Wirtschaftsgüter.</p> <p>Rückstellungen: Die Höhe der Rückstellungen schwankt im Rahmen der Bewirtschaftung. Die Verbuchung der Veränderungen erfolgt i.W. erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten nach Ende des Kalenderjahres.</p> <p>Gesamtliquidität: Am Bilanzstichtag war die Abbuchung der Dezember-Gehaltszahlung vom Konto der Stadtbibliothek noch nicht vollzogen. Daher besteht temporär ein sehr hoher Liquiditätsstand.</p> <p>Beschäftigungsvolumen: Die Abweichung entsteht v.a. aus dem vorzeitigen Weggang einer Projektmitarbeiterin sowie z.T. kurzfristiger Fluktuation, bei der die Wiederbesetzung zeitlich erst im Jahr 2022 möglich ist.</p> <p>Aus Drittmitteln finanzierter Personalaufwand: Die Projektmitarbeiterin im 360°-Projekt verlässt die Stadtbibliothek vorzeitig.</p> <p>Aufwand für Leih- und Honorarkräfte: Zur Abfederung kurzfristiger Vakanzen musste auf Personal eines Personaldienstleisters zurückgegriffen werden.</p> <p>Leistungskennzahlen: Hier zeigen sich die schwerwiegenden Auswirkungen, die die Corona-Krise auf die Arbeit der Stadtbibliothek hat.</p>	

Maßnahmen	

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Stadtbibliothek Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2021

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			
	Ist	Plan	Abw.	davon Abweichung Corona
Umsatzerlöse	618	788	-170	-170
Zuweisungen FHB	10.355	10.433	-78	0
bezogenes Material	1.206	1.327	-121	-85
bezogene Leistungen	8	12	-4	0
Personalaufwand	7.047	7.595	-548	0
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	0
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.981	2.927	54	0
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-85

Erläuterungen	
<p>Die Umsatzerlöse lagen wegen der Corona-Krise und der damit verbundenen Einschränkungen der Dienstleistungen unter Plan. Die Unterschreitung ist vollständig coronabedingt; die Leistungen vor der Krise lagen im Plan.</p> <p>Bezogenes Material: Es konnten nicht alle für das Jahr 2021 geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden, so dass Einsparungen entstanden.</p> <p>Sonstiger betrieblicher Aufwand: Weniger Aufwand wegen Corona, da z.B. Fortbildungen nicht wie geplant durchgeführt werden konnten. Es entstand jedoch auch Mehraufwand z.B. für Hygienematerial oder die erforderliche Ausstattung der Homeoffice-Arbeitsplätze; im Saldo hoben sich diese Effekte auf.</p>	

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Bremer Volkshochschule							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		3.968	7.810	-3.842	3.968	7.810	-3.842	4.400	🔔
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		250	288	-38	250	288	-38	226	🔔
<i>sonstige Umsätze FHB</i>									
Zuweisungen FHB		3.974	3.859	115	3.974	3.859	115	4.576	
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>		3.413	3.533	-120	3.413	3.533	-120	4.043	
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>		561	326	235	561	326	235	533	🔔
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon		1.432	1.077	355	1.764	1.077	687	1.249	🔔
<i>sonstige Erträge FHB</i>									
Gesamtleistung		9.373	12.746	-3.373	9.705	12.746	-3.041	10.225	
bezogenes Material		1.341	1.722	-381	1.341	1.722	-381	1.329	🔔
bezogene Leistungen		2.941	4.150	-1.209	2.941	4.150	-1.209	4.296	🔔
Personalaufwand		5.203	5.753	-550	5.203	5.753	-550	5.316	
Abschreibungen		196	305	-109	196	305	-109	183	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.273	945	328	1.273	945	328	1.254	🔔
Summe Aufwand		10.954	12.874	-1.920	10.954	12.874	-1.920	12.378	
Betriebsergebnis		-1.581	-128	-1.453	-1.249	-128	-1.121	-2.153	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-1.581	-128	-1.453	-1.249	-128	-1.121	-2.153	
Sonstige Steuern									
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-1.581	-128	-1.453	-1.249	-128	-1.121	-2.153	
Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					-1.532			-1.965	
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>					1.938			256	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>					-2.272			-119	
Investitionszuschüsse		172	172		172	172		131	
Bilanzsumme				3.293				2.919	
Rückstellungen		2.641	348	2.293	2.697	348	2.349	1.902	🔔
Gesamtliquidität		451	7	444	451	7	444	-1.962	🔔
LHK-Konten zum Stichtag		2	Bewertung der Liquidität		ausreichend				
kurzfr. invest. Ausgaben		20							
Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	79,0	83,4	-4,4	79,0	83,4	-4,4	78,3	🔔
Gesamtleistung je VZE	T€	119	153	-34	123	153	-30	131	🔔
Personalaufwand je VZE	T€	66	69	-3	66	69	-3	68	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	4.717	4.882	-165	4.717	4.882	-165	4.583	
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€	749	-2.928	3.677	749	-2.928	3.677		🔔
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€	3.968	7.810	-3.842	3.968	7.810	-3.842		🔔
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	487	645	-158	487	645	-158	663	🔔
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	2.941	4.171	-1.230	2.941	4.171	-1.230	4.288	🔔
Leistungskennzahlen									
Besuche gesamt	PRS	170.451	500.000	-329.549	170.451	500.000	-329.549	245.665	🔔
Belegungen gesamt	ST	22.523	50.000	-27.477	22.523	50.000	-27.477	30.933	🔔
davon online Belegungen	ST	6.724							
Anteil Belegungen mit Sozialermäßigung	ST	6%	5%	0	6%	5%	0	5%	
Unterrichtsstunden	STD	81.557	143.200	-61.643	81.557	143.200	-61.643	85.836	🔔
davon online Unterrichtsstunden	STD	24.442							
Kundenzufriedenheit	%	93%	94%	-1%	93%	94%	-1%	95%	
Anteil quartiersbezogene Angebote	%	23%	29%	-6%	23%	29%	-6%	24%	
Anteil Integrations-Sprachangebote	%	26%	20%	6%	26%	20%	6%	22%	
Anteil Belegungen männlich	%	33%	36%	-3%	33%	36%	-3%	35%	
Anteil Belegungen weiblich	%	67%	64%	3%	67%	64%	3%	65%	
Anzahl Veranstaltungen	ST	2.439	3.885	-1.446	2.439	3.885	-1.446	2.935	🔔
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses							GuV	Liquidität	
X							🙄	😐	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Bremer Volkshochschule
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2021

Erläuterungen
<p>Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie rechnet die Bremer Volkshochschule im Geschäftsjahr 2021 mit einem Verlust von 1.249 T€. Zur Sicherung der Liquidität stand bis 31.12.21 eine Kreditlinie zur Verfügung, durch frühzeitige Auszahlung der Zuschüsse 2022, ist die Liquidität weiterhin bis zur Auszahlung eines Verlustausgleichs, bzw. durch Bereitstellung einer überbrückenden Kreditlinie gesichert. Da in den ersten beiden Monaten kein Präsenzunterricht stattfinden konnte, und dieser erst ab dem 01. März, allerdings sehr begrenzt auf Integrations- und Berufsdeutschkurse, wieder aufgenommen werden konnte, liegen die Umsatzerlöse deutlich unter dem Planwert. Entsprechendes gilt für die Leistungsentgelte für die FHB für die Durchführung von kommunal finanzierten Flüchtlingskursen.</p> <p>Zuweisung FHB, Projektförderung: Die inst. Zuweisungen werden zum Jahresende geringer als geplant erwartet, da die Auswirkungen aus dem Neuabschluss TVöD geringer als im Rahmen der pauschalen Tarifvorsorge unterstellt sind. Die höhere Projektförderung ggü. der Planung begründen sich durch höhere Zuschüsse nach dem Bremer Weiterbildungsgesetz (BremWBG) sowie Projektmitteln aus dem Handlungsfeld Klimaschutz für die Umrüstung auf LED-Beleuchtung.</p> <p>Sonstige Erträge: Höher als geplant durch Zuschuss nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG), es werden noch weitere Mittel für 2021 erwartet (332 T€ ertragswirksam). Zuschuss zur Miete für das Erdgeschoss sowie periodenfremder Erträge sorgen weiter für höhere Erträge.</p> <p>Bezogenes Material und bezogene Leistungen: Niedriger aufgrund der geringen Anzahl durchgeführter Veranstaltungen.</p> <p>Personalaufwand: Geringer aufgrund von unbesetzten Stellen.</p> <p>Abschreibungen: Insbesondere durch den noch nicht erfolgten Ausbau des Erdgeschosses im Bamberger Haus geringer. Dieser hat Anfang 2022 begonnen.</p> <p>Sonstiger betrieblicher Aufwand: Höher durch Aufwendungen für Bauunterhaltung, IT-Aufwendungen, Rückstellung für die LED-Umrüstung sowie durch periodenfremde Aufwendungen.</p> <p>Rückstellungen: Deutlich erhöht da SodEG-Mittel in Höhe der im Bewilligungszeitraum erhaltenen BAMF-Zuschüsse voraussichtlich zurückzuzahlen sind.</p> <p>Gesamtliquidität: Die Gesamtliquidität ist u.a. aufgrund erhaltener, jedoch noch zurückzuzahlender SodEG, deutlich über Plan.</p> <p>Beschäftigungsvolumen: Geringer durch unbesetzte Stellen.</p> <p>Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand / Aufwand für Leih- und Honorarkräfte: Aufgrund der geringeren Zahl an Veranstaltungen, deutlich reduzierte Aufwendungen.</p> <p>Gesamtleistung je VZÄ: Sinkt aufgrund der geringen Erträge.</p> <p>Leistungskennzahlen: Durch die zeitweise Schließung des Präsenzunterrichts aufgrund der Corona-Pandemie liegen die Leistungsdaten unter dem Planwerten. Da die Pandemie andauert, werden auch in der Prognose deutlich geringere Leistungsdaten erwartet.</p>

Maßnahmen
<p>Die Liquidität wurde vom Ressort durch vorzeitige Auszahlung des Jahreszuschussbetrages sichergestellt. Aufgrund der kaufmännischen Buchung werden diese erst später ergebniswirksam. Eine weitere Liquiditätssicherung erfolgt über die Bereitstellung einer Kreditlinie von 1.400 TEUR, die temporär bis 31.12.2021 auf 2.100 TEUR aufgestockt wurde. Die VHS wandelt in ständig steigendem Umfang Präsenzkurse in Online-Kurse um, und versucht darüber, in der Pandemie die Versorgung mit Weiterbildungsangeboten aufrecht zu erhalten und gleichzeitig weiter Einnahmen mit Kursen zu generieren. Bis zum Ende des vierten Quartals wurden 30% der Unterrichtsstunden online durchgeführt.</p>

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Bremer Volkshochschule
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2021

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			
	Ist	Plan	Abw.	davon Abweichung Corona
Umsatzerlöse	3.968	7.810	-3.842	-3.842
Zuweisungen FHB	3.974	3.859	115	0
bezogenes Material	1.341	1.722	-381	-381
bezogene Leistungen	2.941	4.150	-1.209	-1.209
Personalaufwand	5.203	5.753	-550	0
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	0
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.273	945	328	30
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-2.282

Erläuterungen
<p>Aufgrund abgebrochener, ausgesetzter und ausgefallener Veranstaltungen wurden entsprechend weniger Umsatzerlöse erzielt. Zuweisungen FHB: Im Bereich der Leistungsentgelte geringer durch weniger Veranstaltungen für Flüchtlinge. Geringerer Aufwand beim bezogenen Material und bei bezogenen Leistungen durch reduzierte Unterrichtsleistung. Die coronabedingten Abweichungen beim sonst. betr. Aufwand beziehen sich auf Hygienemaßnahmen.</p>

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Performa Nord							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		37.070	37.991	-921	37.070	37.991	-921	34.460	
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		29.340	29.800	-460	29.340	29.800	-460	26.782	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>									
Zuweisungen FHB									
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>									
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>									
Bestandsveränderung									
sonstige Erträge, davon		1.110	100	1.010	1.110	100	1.010	92	
<i>sonstige Erträge FHB</i>		996	0	996	996	0	996		
Gesamtleistung		38.180	38.091	89	38.180	38.091	89	34.552	
bezogenes Material		47	40	7	47	40	7	86	
bezogene Leistungen		9.217	9.956	-739	9.217	9.956	-739	8.105	
Personalaufwand		24.172	23.607	565	24.172	23.607	565	21.689	
Abschreibungen		527	505	22	527	505	22	520	
sonstiger betrieblicher Aufwand		4.040	3.848	192	4.040	3.848	192	3.665	
Summe Aufwand		38.003	37.956	47	38.003	37.956	47	34.065	
Betriebsergebnis		177	135	42	177	135	42	487	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge									
Zinsaufwand		135	135		135	135		309	
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis nach Steuern		42	0	42	42	0	42	178	
Sonstige Steuern									
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		42	0	42	42	0	42	178	
Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					7.390			7.348	
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>					1.641			1.471	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>					1.707			1.699	
Investitionszuschüsse		53	0	53	53	0	53	43	
Bilanzsumme								12.630	
Rückstellungen		4.126	2.635		4.126	2.635	1.491	3.286	
Gesamtliquidität		5.398	1.683	3.715	5.398	1.683	3.715	4.180	
LHK-Konten zum Stichtag		5.398			Bewertung der Liquidität keine Bedenken			4.180	
kurzfr. invest. Ausgaben		0							
Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	366,3	359,2	7,1	366,3	359,2	7,1	349	
Gesamtleistung je VZE	T€	104	106	-2	104	106	-2	99	
Personalaufwand je VZE	T€	66	66	0	66	66	0	62	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	0	0		0	0		152	
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€								
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€							152	
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	0	0		0	0			
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	336	697	-361	336	697	-361	635	
Leistungskennzahlen									
Personalabrechnung	T€	7.871	7.673	198	7.871	7.673	198	7.300	
Bürgertelefon Bremen	T€	4.971	4.981	-10	4.971	4.981	-10	4.718	
Zentrum für Gesunde Arbeit	T€	3.245	3.462	-217	3.245	3.462	-217	3.304	
Verwaltungsservice	T€	2.875	2.762	113	2.875	2.762	113	2.434	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses									
				X	verbessert			☺	☺
					nicht gefährdet / geringe Abw.				
					gefährdet				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Performa Nord
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2021

Erläuterungen

Zum 31.12.2021 liegen sowohl die **Gesamtleistung** als auch der **summierte Aufwand** leicht über den jeweiligen Planwerten. Unter Berücksichtigung aller bislang vorliegenden Erkenntnisse ergibt sich ein prognostizierter **Jahresüberschuss** der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 42 T€.

Insgesamt ergaben sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan zahlreiche, verschiedene oder teilweise gegenläufige Effekte, die zum größten Teil durch die Corona-Pandemie verursacht waren. Dem Betrieb und seinen Mitarbeiter:innen ist es gelungen, sich durch adäquate Gegensteuerungsmaßnahmen, Erschließung neuer Geschäftsfelder und Übernahme temporärer Aufträge den pandemischen Rahmenbedingungen und Herausforderungen erfolgreich zu stellen.

Diese Entwicklung führt auch im zweiten Jahr der Pandemie zu einem sehr erfreulichen Jahresergebnis. Aufgrund des sich im vierten Quartal 2021 abzeichnenden ausgeglichenen Jahresergebnisses hat der Betrieb von einem Ausgleich des für den Betrieb der Corona-Ambulanz für den bremischen öffentlichen Dienst in der Größenordnung von 124 T€ entstandenen Zusatzaufwands abgesehen.

Zu den in der vorderseitigen Tabelle aufgeführten Positionen des Managementreports ist Folgendes anzumerken:

In den **Umsatzerlösen** saldiert sich ein leichtes Umsatzplus bei den Pflichtleistungen (rd. 200 T€) und in neueren Geschäftsfeldern (insbesondere der Sonderauftrag der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz für die Digitalisierung der COVID-19-Impfdokumentation in Höhe von 459 T€) mit deutlichen Umsatzeinbußen beim Zentrum für Gesunde Arbeit (217 T€), im Bewerbermanagement (69 T€) und im Servicecenter Dienstreisen (133 T€) sowie (ergebnisneutral) beim Jobticketangebot (820 T€) und im Projekt Digitalisierung der Personalarbeit (458 T€).

Bei den **sonstigen Erträgen** i.H.v. insgesamt 1.100 T€ entfallen 977 T€ auf Bremen-Fonds Finanzierungen für die mit Zusatzaufwänden einhergehende ortsunabhängige Telefonie in Höhe von 279 T€, für die temporäre Aufstockung des BTB in Höhe von 388 T€, für den Ausbau der digitalen Kontaktmöglichkeiten zur Verwaltung in Höhe von 71 T€, für die Landesredaktion in anteiliger Höhe von 57 T€, für die Einrichtung des Corona-Call-Centers in der ÖVB-Arena in Höhe von 147 T€ und für die erste Projektphase dBeihilfe in Höhe von 35 T€.

Ergebnisentlastend wirkt auch die zeitweise Umsteuerung von Personal aus den pandemiebedingt nicht ausgelasteten Bereichen Dienstreisen und Prüfung ortveränderlicher Elektrogeräte in überlastete Bereiche.

Das leicht unterplanmäßige **Beschäftigungsvolumen** in der ersten Jahreshälfte stieg zum Jahresende durch die Aufstockungen für die Bremen-Fonds Maßnahmen (einschließlich der Übernahme der Studierenden vom Senator für Finanzen für die temporäre Aufstockung des Bürgertelefon Bremen). Ergebnisbelastend wirken bei den entsprechend angestiegenen **Personalaufwendungen** zudem die Corona-Bonuszahlung 2022 in Höhe von 476 T€, die bereits 2021 zu bilanzieren ist, sowie weitere 450 T€ aus der vorläufigen Jahresabschluss-Berechnung für Resturlaubs- und Gleitzeitrückstellungen. Im Übrigen trägt der Personalaufbau der allgemeinen Geschäftsentwicklung Rechnung und relativiert sich mit der Verrechnung der geringeren Aufwendungen für zugewiesenes Personal (336 T€) auf insgesamt 229 T€ über Plan.

Bei den **bezogenen Leistungen** laufen zu den korrespondierenden Umsatzerlösen die Effekte der Planunterschreitungen beim Budgetverbrauch des Projekts D9 (458 T€ Planunterschreitung) und der geringeren Inanspruchnahme des Jobticketangebots (820 T€ Planunterschreitung) mit der Erhöhung der KIDICAP-Betriebs- und Umstellungskosten zusammen. Die anteiligen Sachaufwendungen für die Bremen-Fonds Maßnahmen führen zur Erhöhung der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen**. Entlastend wirkten dagegen die ebenfalls pandemiebedingten Kosteneinsparungen für Dienstreisen, Fortbildungen und Veranstaltungen in Höhe von 41 T€ sowie auch die die erst 2022 abfließenden Mittel für Gebäudeinstandhaltung in Höhe von 188 T€.

Die **Investitionszuschüsse** resultieren aus dem in 2020 genehmigten Bremen-Fonds Antrag "Ortsunabhängige Telefonie" in Höhe von 53 T€. Dahinter verbirgt sich der Anschaffungswert in Höhe der Aktivierung der für die Realisierung der ortsunabhängigen Telefonie erforderlichen Hardware.

Der erhöhte **Rückstellungssaldo** enthält zusätzlich zu den o. g. Rückstellungserfordernissen noch den bestehenden Ausweis für die Abrechnungskorrekturen von Briefpost-Dienstleistungen i.H.v. T€ 454. Die Berichtigung erfolgt im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten im ersten Quartal 2022.

Die erhöhte **Liquidität** zum Stichtag 31.12.2021 in Höhe von T€ 5.398 ist durch zeitnahe Rechnungsstellung verbunden mit entsprechendem Forderungsausgleich begründet.

Der ausgewiesene **Aufwand für Leih- und Honorarkräfte** betrifft vornehmlich Personalkostenerstattungen an den Haushalt für zugewiesene Nachwuchskräfte sowie die vom Senator für Finanzen wahrgenommene Innenrevision; Honorarkräfte werden nicht beschäftigt.

Maßnahmen

--

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Performa Nord
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2021

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			davon Abweichung Corona
	Ist	Plan	Abw.	
Umsatzerlöse	37.070	37.991	-921	309
Zuweisungen FHB	0	0	0	
bezogenes Material	47	40	7	
bezogene Leistungen	9.217	9.956	-739	-739
Personalaufwand	24.172	23.607	565	551
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	4.040	3.848	192	617
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-120

Erläuterungen
<p>Wesentliche Coronabedingte Planabweichungen</p> <p>Folgende ungeplante Mindererlöse und Mehraufwendungen i.H.v. saldiert insgesamt -120 T€ lassen sich der Pandemie zuordnen.</p> <p>Die pandemiebedingt geringere Inanspruchnahme des Jobtickets führte zu geringeren Umsätzen und korrespondierend auch zu verringerten bezogenen Leistungen in Höhe von 820 T€.</p> <p>Beim Zentrum für Gesunde Arbeit konnten die geplanten Erträge in Gesamthöhe von 217 T€ nicht generiert werden, weil Ressourcen für die Pandemiebewältigung umzusteuern waren (u.a. Betrieb der BOS-Ambulanz). Das verbleibende Defizit aus den pandemiebedingten Mindererträgen (333 T€) des Servicecenters Dienstreisen betrug nach erfolgreichen Gegensteuerungsmaßnahmen 200 T€.</p> <p>Eine weitere Planunterschreitung in Bezug auf die Wahlleistung Bewerbermanagement ist mit 69 T€ im Zusammenhang mit der Pandemie berücksichtigt.</p> <p>Der Minderertrag für die Bearbeitungsgebühren für Jobticket und Firmenfitness belief sich auf 47 T€.</p> <p>In den sonstigen Erträgen in der Gewinn- und Verlustrechnung (in der obigen Tabelle in der Zeile der Umsatzerlöse) sind aus dem Bremen-Fonds Finanzierungen für die ortsunabhängige Telefonie in Höhe von 279 T€, für die temporäre Aufstockung des BTB in Höhe von 388 T€, für den Ausbau der digitalen Kontaktmöglichkeiten zur Verwaltung in Höhe von 71 T€, für die Landesredaktion in anteiliger Höhe von 57 T€, für die Einrichtung des Corona-Call-Centers in der ÖVB-Arena in Höhe von 147 T€ und für die Projektphase dBeihilfe in Höhe von 35 T€ berücksichtigt.</p> <p>Durch den Sonderauftrag der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz betreffend die Digitalisierung für das Impfzentrum konnte ein zusätzlicher Umsatzerlös von 459 T€ bis 31.12.2021 realisiert werden.</p> <p>Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten (resultierend aus den für die ortsunabhängige Telefonie angeschafften Notebooks) betragen 17 T€.</p> <p>Die Gesamtleistungs-Effekte saldieren sich somit auf +309 T€.</p> <p>In den coronabedingten Personal-Mehraufwendungen sind die Effekte aus Maßnahmen für die Verbesserung der Erreichbarkeit der bremischen Verwaltung zur Bewältigung der Pandemie, aus dem Projekt dBeihilfe (finanziert aus Bremen-Fonds) und nicht zuletzt aus dem temporären Betrieb der BOS-Corona-Ambulanz (in Eigenleistung) in Gesamthöhe von 551 T€ angefallen.</p> <p>In den bezogenen Leistungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind weitere pandemiebedingte Mehraufwendungen u.a. für die Bremen-Fonds Maßnahmen sowie für die Optimierung der IT-Ausstattung und die hygienische Infrastruktur reduziert durch die betriebsinternen Einsparungen in Höhe von 81 T€ bei den bezogenen Leistungen bzw. 617 T€ (658 T€ abzüglich 41 T€) bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen angefallen.</p>

Teil B:

Sondervermögenscontrolling

Bericht Januar bis Dezember 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung 2

I. Wesentliche Ergebnisse 3

II. Getätigte Investitionen..... 4

III. Erhaltene Drittmittel 5

IV. Zuführungen aus dem Haushalt 6

V. Abführungen an den Haushalt..... 8

VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen..... 8

VII. Beurteilungskriterien 8

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das 4. Quartal 2021 der sonstigen Sondervermögen erfolgt auf Basis von Managementreports. Das Controlling der einzelnen Sondervermögen wird im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort durchgeführt. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen. Dieser enthält neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht (siehe Seite 10 des Berichtes), die die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 4. Quartals 2021 gegenüberstellt und damit einen Überblick darüber ermöglicht, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

Aufgrund noch ausstehender Buchungen, die im Rahmen der Jahresabschlusserstellung vorgenommen werden, können sich die Jahresergebnisse noch verändern.

Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern ausschließlich durch erwirtschaftete Erträge bzw. durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

I. Wesentliche Ergebnisse

Sieben von acht Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. 3.833 T€ konnte um 213 T€ aufgrund von nicht geplanten Anlageverkäufen verbessert werden und beträgt 4.046 T€.
- b) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. 16.502 T€ konnte um 5.225 T€ verbessert werden und beträgt 21.727 T€ (Ist). Hauptursächlich für die Ergebnisverbesserung sind im Wesentlichen nicht geplante Grundstücksverkäufe, höhere Mieteinnahmen sowie niedrige Kosten.
- c) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -140.067 T€ konnte um 16.534 T€ verbessert werden und beträgt -123.533 T€ (Ist). Ursächlich für die Ergebnisverbesserung sind u.a. höhere sonstige Erträge, die u.a. aus höheren Verkaufserlösen von Grundstücken im Teilvermögen Wohnungsbau resultieren sowie ein um 15.417 T€ reduzierter Materialaufwand. Hier liegt die Ursache im Wesentlichen in der Höhe bzw. Zuordnung bei allen Bereichen des Bauunterhalts, insbesondere bei Brücken (-5.500 T€) und Straßenbahnanlagen (-8.500 T€) im Teilvermögen Straße und Verkehr.
- d) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -17.418 T€ konnte um 8.601 T€ verbessert werden und beträgt damit -8.817 T€. Ursächlich hierfür im Berichtszeitraum sind u.a. höhere sonstige Erträge. Diese konnten ggü. der Planung um 3.103 T€ aufgrund von ungeplanten Grundstücksverkäufen gesteigert werden. Zudem schlug ein um 1.582 T€ geringerer sonstiger betrieblicher Aufwand zu Buche, da z.B. technische Instandhaltungsmaßnahmen witterungs- und coronabedingt nicht in dem geplanten Umfang durchgeführt werden konnten. Die Beträge in den Positionen „Abschreibungen“ und „Zinsaufwand“ werden erst im Rahmen des Jahresabschlusses endgültig ermittelt und liegen daher noch deutlich unter den jeweiligen Planansätzen. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 9.296 T€ betragen und somit um 8.123 T€ geringer als geplant ausfallen.
- e) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -96.165 T€ konnte um 41.381 T€ verbessert werden und beträgt damit -54.784 T€. Ursächlich für diese Planabweichung ist u.a. ein um 19.985 T€ geringerer Zinsaufwand, da aufgrund der vollzogenen Umschuldung und dem damit verbundenen Übergang der Verbindlichkeiten (aus den kreditfinanzierten Projekten) von der Stadt Bremen an das Land Bremen der damit verbundene Zinsaufwand entfällt. Dieser Sachverhalt war zum Zeitpunkt der Planungsaufstellung noch nicht bekannt. Darüber hinaus ist ein um 23.109 T€ geringerer sonstiger betrieblicher Aufwand zu verzeichnen, der u.a. aus reduzierten Messekosten durch den coronabedingten Ausfall vieler Veranstaltungen resultiert. Auch fällt die Zuführung zur U-Kasse der BLG geringer aus, als in der Planung angenommen.
- f) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -11.429 T€ konnte um 14.400 T€ verbessert werden und beträgt 2.972 T€ (Ist). Ursächlich für die Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum sind

insbesondere höhere Umsatzerlöse (+11.661 T€) aufgrund von Grundstücksverkäufen im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen (TSVG) sowie ein um 3.234 T€ geringerer Materialaufwand, der mit 2.500 T€ im Wesentlichen auf die statt wie geplant im Erfolgsplan nunmehr im Vermögensplan zu verbuchende Baggerung im Vegesacker Hafen zurückzuführen ist. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich -5.724 T€ betragen und somit um 5.705 T€ geringer als geplant ausfallen.

- g) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -8.386 T€ konnte um 2.548 T€ verbessert werden und beträgt damit -5.838 T€. Hauptursächlich hierfür im Berichtszeitraum ist eine um 2.822 T€ geringere Bestandsveränderung, ein um 1.254 T€ geringerer Materialaufwand, sowie ein um 1.500 T€ geringerer Zinsaufwand. Der geringere Materialaufwand resultiert u.a. aus einem gegenüber dem Plan geringeren Aufwand für die Unterhaltung der Infrastruktur (-820 T€). Der im Berichtszeitraum ausgewiesene geringere Zinsaufwand resultiert aus der nicht liquiditätswirksamen „Verzinsung des Gesellschafterkontos“, der erst mit der Erstellung des endgültigen Jahresabschlusses ermittelt und gebucht wird. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 7.338 T€ betragen und somit um 1.048 T€ niedriger als geplant ausfallen.

Dagegen ist beim Sondervermögen Gewerbeflächen (Land) im Berichtszeitraum eine negative Planabweichung zu verzeichnen:

- a) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -1.238 T€ wurde um 119 T€ verfehlt und beträgt -1.357 T€ (Ist). Ursächlich für die Ergebnisverschlechterung im Berichtszeitraum ist u.a. eine Umsatzsteuernachzahlung aus Vorjahren in Höhe von 247 T€. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 1.393 T€ betragen und somit um 155 höher als geplant ausfallen.

In der Gesamtjahresbetrachtung verringern sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 78.073 T€ auf 176.295 T€.

II. Getätigte Investitionen

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 228.121 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt um 91.310 T€ oder 28,6% unter den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 319.431 T€).

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 8.746 T€ oder -43,4 % aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei Bau- und Planungsabläufen erwartet.

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen wird für das Gesamtjahr derzeit eine Planüberschreitung von 6.875 T€ bzw. 7,5% erwartet. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanaufstellung noch nicht alle Maßnahmen (insbesondere aus dem

Bereich der Senatorin für Kinder und Bildung) bekannt waren. Die Mittel für den ggü. der Wirtschaftsplanung erhöhten Investitionsbedarf stehen im Sondervermögen zur Verfügung und sind somit gesichert.

Beim SV Infrastruktur wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 3.944 T€ oder 7,5% erwartet. Im Wesentlichen ist diese Planabweichung auf Projektverzögerungen beim Generalplan Küstenschutz im Teilvermögen Grün zurückzuführen.

Beim Sondervermögen Fischereihafen kommt es in der Gesamtjahresbetrachtung zu einer Planunterschreitung in Höhe von 4.021 T€. Ursächlich hierfür sind zeitliche Verzögerungen bei einigen Projekten (z. B. Verlängerung Heise Kaje, Neubau Produktionshalle, Infrastruktur Westkaje).

Beim SV Hafen wird derzeit eine Planabweichung für das Gesamtjahr von -67.683 T€ aufgrund von zeitlichen Verschiebungen im Verlauf bestehender Projekte prognostiziert. Seitens des Fachressorts wird darauf hingewiesen, dass zum Zeitpunkt der Managementreporterstellung noch nicht alle Abrechnungen der beauftragten Unternehmen vorlagen, so dass die deutliche Planabweichung (-66,6%) vorläufig ist.

Beim SV Gewerbeflächen (Land) wird derzeit eine Planabweichung für das Gesamtjahr mit -1.010 T€ prognostiziert, da sich für das Jahr 2021 geplante Investitionsvorhaben im Zusammenhang mit der Erschließung (Alaskastraße) des Europacenters auf dem CSK-Gelände auf das kommende Jahr verschieben.

Beim SV Gewerbeflächen (Stadt) kommt es bei den getätigten Investitionen (=Summe aus den beiden Positionen „Investitionen“ und „Mittelverwendung Umlaufvermögen“) im Saldo zu einer Planunterschreitung von insgesamt 4.789 T€ (Gesamtjahr). Diese resultiert einerseits aus zeitlichen Verschiebungen bei Erschließungsprojekten und neuen, bei Wirtschaftsplanaufstellung nicht bekannten und sonstigen Maßnahmen, die das TSVG betreffen. Es ist davon auszugehen, dass diese Verschiebungen in 2022 abgebildet werden. Andererseits wurden im TSVV Investitionsmaßnahmen auf das Jahr 2021 verschoben. Die Plan-/Prognose-Abweichung beträgt hier +533 T€.

Beim SV Überseestadt liegen die getätigten Investitionen im Gesamtjahr voraussichtlich um 7.992 T€ (-64,6%) unter Plan. Diese Planunterschreitung ist im Wesentlichen der zeitlichen Verschiebung sowohl beschlossener als auch geplanter Maßnahmen geschuldet. Dies betrifft bspw. die Erschließungsmaßnahmen im Bereich der Quartiere Hafenkante und Überseeinsel, die Straßensanierungen sowie die Maßnahmen zur Umsetzung des Integrierten Verkehrskonzepts (IVK).

III. Erhaltene Drittmittel

Die Erläuterung zu Drittmitteln beziehen sich auf die Sondervermögen SV Infrastruktur, SV Fischereihafen, SV Gewerbeflächen (Stadt) und SV Überseestadt. Die übrigen vier Sondervermögen ((SV Immobilien und Technik (Land und Stadt), SV Hafen und SV Gewerbeflächen (Land)) generieren keine

Drittmittel bzw. haben diese im Rahmen der Aufstellung der Wirtschaftspläne nicht eingeplant. Für das Gesamtjahr werden die gesamten Drittmittel mit 28.438 T€ prognostiziert und liegen damit um 9.913 T€ unter den Planwerten (38.351 T€).

Beim SV Infrastruktur liegen die prognostizierten Drittmittel bei 16.842 T€ und somit um 11.552 T€ unter dem Planansatz von 28.404 T€. Die Planabweichung resultiert im Wesentlichen aus geringeren Drittmittelabrechnungen im Teilvermögen Straße und Verkehr aufgrund von Projektverzögerungen insbesondere bei der „Verlängerung der Linie 1“, deren Mittelabrufe erst nach IST-Ausgaben erfolgen.

Beim SV Fischereihafen liegen die prognostizierten Drittmittel in der Gesamtjahresbetrachtung bei 3.881 T€ und somit aufgrund des Projektes „Geestebereich“ und des fortschreitenden Umbaus Klußmannstraße 3 um 507 T€ über dem Planansatz von 3.374 T€.

Für das SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen wurden für das Gesamtjahr GRW-Mittel in Höhe von 5.410 T€ für Maßnahmen im Gewerbepark Hansalinie Bremen (GHB), Güterverkehrszentrum (GVZ), Bremer Industrie-Park (BIP) und Vegesacker Hafen abgefordert. Die Drittmittel liegen somit um 2.807 T€ über der Wirtschaftsplanung.

Im Sondervermögen Überseestadt wurden in 2021 Drittmittel in Höhe von insgesamt 2.305 T€ generiert. Die eingeplanten Drittmittel (3.970 T€) konnten vor allem aufgrund von Verzögerungen im Bauablauf nicht vollständig realisiert werden.

IV. Zuführungen aus dem Haushalt

Die Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen sehen für 2021 einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 380.844 T€ (Plan) vor. In dieser Höhe sind Mittel im Haushalt 2021 veranschlagt. Zum Stichtag 31.12.2021 sind die sonstigen Sondervermögen gemäß der anliegenden Managementreports davon ausgegangen, dass Haushaltsmittel für die sonstigen Sondervermögen in Höhe von 367.673 T€ (Prognose) in 2021 benötigt werden. Somit ergibt sich eine Differenz von insgesamt -13.170 T€ ggü. den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen. Nach Auskünften der zuständigen Fachressorts erklärt sich diese Differenz im Einzelnen wie folgt:

Das SV Immobilien und Technik (Land) hat zum 31.12.2021 Haushaltsmittel in Höhe von 11.415 € abgerufen. Dies sind 8.746 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort im direkten Zusammenhang mit zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Projektabläufen.

Das SV Immobilien und Technik (Stadt) hat zum 31.12.2021 Haushaltsmittel in Höhe von 98.661 T€ abgerufen. Dies sind 6.875 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung höhere Mittelbedarf steht lt. Fachressort im direkten Zusammenhang mit einem höheren Mittelabfluss für Sanierung (+ 1.390 T€) bzw. Neu- und Umbaumaßnahmen (+ 5.485 T€).

Das SV Infrastruktur hat zum 31.12.2021 Haushaltsmittel in Höhe von 122.634 T€ abgerufen. Dies sind 4.941 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung höhere Mittelbedarf resultiert aus Nachbewilligungen für Projekte im Teilvermögen Grün sowie im Teilvermögen Straße und Verkehr.

Das SV Fischereihafen hat zum 31.12.2021 Haushaltsmittel in Höhe von 12.672 T€ abgerufen. Dies sind 2.593 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelbedarf steht lt. Fachressort im direkten Zusammenhang mit zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Projektablaufen, da z.B. einige Maßnahmen der Landseite noch nicht bewilligt bzw. beantragt wurden (Neubau Produktionshalle, Infrastruktur an der Westkaje).

Das SV Hafen hat zum 31.12.2021 Haushaltsmittel in Höhe von 106.889 T€ abgerufen. Dies sind 8.751 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelbedarf ist lt. Fachressort u.a. auf zeitliche Verschiebungen von Investitionsmaßnahmen zurückzuführen.

Das SV Gewerbeflächen (Land) hat zum 31.12.2021 Haushaltsmittel in Höhe von 880 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen.

Das SV Gewerbeflächen (Stadt) hat zum 31.12.2021 Haushaltsmittel in Höhe von 8.730 T€ abgerufen. Dies sind 5.458 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelbedarf ist lt. Fachressort auf zeitliche Verschiebungen von Investitions- und Erschließungsmaßnahmen zurückzuführen.

Das SV Überseestadt hat zum 31.12.2021 Haushaltsmittel in Höhe von 5.792 T€ abgerufen. Dies sind 562 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung höhere Mittelabruf resultiert lt. Fachressort im Wesentlichen aus der Rückführung von in Vorjahren zum Ausgleich des Haushalts aus dem Sondervermögen abgeschöpfte Liquidität.

Zuführungen aus dem Haushalt zum Stichtag 31.12.2021

(Alle Angaben in T€)

	Ist	Plan
SVIT Land	11.415	20.161
SVIT Stadt	98.661	91.786
SV Infrastruktur	122.634	117.693
SV Fischereihafen	12.593	15.265
SV Hafen	106.889	115.640
SV Gewerbeflächen (Land)	880	880
SV Gewerbeflächen (Stadt)	8.730	14.189
SV Überseestadt	5.792	5.230
Summe:	367.594	380.844

V. Abführungen an den Haushalt

In den Wirtschaftsplänen der sonstigen Sondervermögen sind Abführungen an den Haushalt von insgesamt 121.952 T€ vorgesehen und betreffen die Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadtgemeinde), Infrastruktur, Fischereihafen, Hafen sowie Überseestadt. Die zum Jahresende prognostizierten Abführungen an den Haushalt liegen bei 122.777 T€. Der Planansatz wird somit im Saldo voraussichtlich um 825 T€ überschritten. Hauptursächlich ist eine ggü. der Planung um rd. 4.500 T€ erhöhte Abführung beim SV Hafen zugunsten einer Mittelbereitstellung u.a. für den Flughafen Bremen. Darüber hinaus wurden 550 T€ aus dem Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt) an den Haushalt abgeführt, die nicht im Wirtschaftsplan eingeplant waren. Des Weiteren wurden z.B. beim SV Infrastruktur gem. einem HaFA-Beschluss nicht verausgabte Restmittel aus dem Stadtteilbudget in Höhe von 192 T€ temporär an den Haushalt zugunsten einer Sonderrücklage abgeführt. Demgegenüber war die geplante Liquiditätsbereitstellung aus dem Sondervermögen Überseestadt in Höhe von 4.500 T€ nicht erforderlich.

VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen

Name des sonstigen Sondervermögens <i>(Alle Angaben in T€)</i>	AH-Kontensaldo (gesamt) per 31.12.2020	...davon für OTB-Projekte	AH-Kontensaldo (gesamt) per 31.12.2021	...davon für OTB-Projekte
SVIT (Land)	19.592		36.659	
SVIT (Stadt)	154.502		165.359	
SV Infrastruktur	69.415		76.906	
SV Fischereihafen	51.538	51.538	0	0
SV Hafen	16.852	7.450	15.953	0
SV Gewerbeflächen (Land)	14.112		14.716	
SV Gewerbeflächen (Stadt)	17.352		26.488	
SV Überseestadt	34.457		36.052	
Gesamt	377.820	58.988	372.133	0

Es handelt sich um eine Stichtagsbetrachtung. Unter anderem aufgrund von unterschiedlichen Fälligkeitszeitpunkten für Erlöse und Zahlungsverpflichtungen können sich erhebliche Differenzen beim Vergleich der Kontostände mit Vorjahreswerten ergeben, die auch projektbezogene Zuführungen von Haushalts- und Drittmitteln auf zu erwartende, konkrete Rechnungen enthalten.

VII. Beurteilungskriterien

Das Erreichen des geplanten Ergebnisses wird durch einen Smiley bildlich dargestellt. Die Kriterien, die hier verwandt wurden, sind wie folgt:

verbessert	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird um mindestens € 2.000 positiv überschritten.
nicht gefährdet / geringe Abweichung	☹:	Das geplante Jahresergebnis wird erreicht oder die Abweichung zwischen Plan und Prognose ist gering.
gefährdet	⊗:	Das geplante Jahresergebnis wird nicht erreicht und die Abweichung zur Prognose ist größer als 10 v. H. und mindestens € 2000.

Grundsätzlich erfolgt die Vergabe der Smileys durch die zuständigen Fachressorts.

Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 4. Quartal 2021


Sonstiges Sondervermögen	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Gesamtleistung			getätigte Investitionen			erhaltene Drittmittel			Zuführungen aus dem HH			Abführungen an den HH						
	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. T I	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %		
Senator für Finanzen																						
SV Immobilien und Technik (Land)	4.046	3.833	213	5,6	21.108	19.687	1.421	7,2	11.415	20.161	-8.746	-43,4	0	0	0	0,0	11.415	20.161	-8.746	-43,4	-16	-0,3
SV Immobilien und Technik (Stadt)	21.727	16.502	5.225	31,7	129.488	122.993	6.495	5,3	98.661	91.786	6.875	7,5	0	0	0	0,0	98.661	91.786	6.875	7,5	309	0,7
Gesamtsumme	25.773	20.335	5.438	26,7	150.596	142.680	7.916	5,5	110.076	111.947	-1.871	-1,7	0	0	0	0,0	110.076	111.947	-1.871	-1,7	293	0,6
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau																						
SV Infrastruktur (Stadt)	-123.533	-140.067	16.534	11,8	11.805	8.720	3.085	35,4	48.814	52.758	-3.944	-7,5	16.842	28.404	-11.562	-40,7	122.634	117.693	4.941	4,2	192	4,3
Gesamtsumme	-123.533	-140.067	16.534	11,8	11.805	8.720	3.085	35,4	48.814	52.758	-3.944	-7,5	16.842	28.404	-11.562	-40,7	122.634	117.693	4.941	4,2	192	4,3
Senatorin für Wissenschaft und Häfen																						
SV Fischereihafen (Land)	-9.296	-17.418	8.123	46,6	5.419	2.306	3.113	>100	13.418	17.439	-4.021	-23,1	3.881	3.374	507	15,0	12.672	15.265	-2.593	-17,0	-212	-0,4
SV Hafen (Stadt)	-54.784	-96.165	41.381	43,0	78.026	69.676	8.350	12,0	33.954	101.637	-67.683	-66,6	0	0	0	0,0	106.889	115.640	-8.751	-7,6	4.503	35,0
Gesamtsumme	-64.080	-113.584	49.504	43,6	83.444	71.981	11.463	15,9	47.372	119.076	-71.704	-60,2	3.881	3.374	507	15,0	119.561	130.905	-11.344	-8,7	4.290	6,6
Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa																						
SV Gewerbeflächen (Land)	-1.393	-1.238	-155	-12,5	1.714	1.748	-34	-1,9	0	1.010	-1.010	-100,0	0	0	0	0,0	880	880	0	0,0	0	0,0
SV Gewerbeflächen (Stadt)	-5.724	-11.429	5.705	49,9	8.422	7.269	1.153	15,9	17.480	22.269	-4.789	-21,5	5.410	2.603	2.807	>100	8.730	14.189	-5.458	-38,5	550	>100
SV Überseestadt (Stadt)	-7.338	-8.386	1.048	12,5	4.724	3.613	1.111	30,8	4.379	12.371	-7.992	-64,6	2.305	3.970	-1.665	-41,9	5.792	5.230	562	10,7	-4.500	-100,0
Gesamtsumme	-14.455	-21.053	6.598	31,3	14.860	12.630	25.156	>100	21.859	35.650	-13.791	-38,7	7.715	6.573	1.142	17,4	15.402	20.299	-4.896	-24,1	550	-87,8
Summe aller ausgewählten Sonst. Sondervermögen	-176.295	-254.368	78.073	30,7	260.706	236.012	50.312	21,3	228.121	319.431	-91.310	-28,6	28.438	38.351	-9.913	-25,8	367.673	380.844	-13.170	-3,5	825	0,7

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		19.237	17.678	1.559	19.237	17.678	1.559	16.821	
Bestandsveränderung		6	0	6	6	0	6	0	
sonstige Erträge		1.865	2.009	-144	1.865	2.009	-144	2.545	
Gesamtleistung		21.108	19.687	1.421	21.108	19.687	1.421	19.366	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		14.472	13.176	1.296	14.472	13.176	1.296	12.400	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		646	619	27	646	619	27	652	
Abschreibungen		2.286	2.468	-182	2.286	2.468	-182	2.263	
sonstiger betrieblicher Aufwand		303	210	93	303	210	93	188	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		108	110	-2	108	110	-2	98	
Summe Aufwand		17.061	15.854	1.207	17.061	15.854	1.207	14.851	
Betriebsergebnis		4.047	3.833	214	4.047	3.833	214	4.515	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		1	0	1	1	0	1	1	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		4.046	3.833	213	4.046	3.833	213	4.514	
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		4.046	3.833	213	4.046	3.833	213	4.514	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		4.046	3.833	213	4.046	3.833	213	4.514	
Abschreibungen		2.286	2.468	-182	2.286	2.468	-182	2.263	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		114	0	114	114	0	114	0	🔔
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-1.863	-2.045	182	-1.863	-2.045	182	-1.839	
Entnahme von Eigenmitteln		265	372	-107	265	372	-107	-313	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		11.415	20.161	-8.746	11.415	20.161	-8.746	3.968	🔔
Summe Mittelherkunft		16.263	24.789	-8.526	16.263	24.789	-8.526	8.593	
Investitionen		11.415	20.161	-8.746	11.415	20.161	-8.746	3.968	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		236	0	236	236	0	236	0	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		8	
Abführung an den Haushalt		4.612	4.628	-16	4.612	4.628	-16	4.617	
Summe Mittelverwendung		16.263	24.789	-8.526	16.263	24.789	-8.526	8.593	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		36.659						19.592	
---	--	--------	--	--	--	--	--	--------	--

Leistungskennzahlen									
Bauunterhaltung I		929	849	80	929	849	80	1.003	
Bauunterhaltung II		59	420	-361	59	420	-361	480	🔔
Wartungsleistungen		230	165	65	230	165	65	206	🔔
Personaldienstleistungen		330	350	-20	330	350	-20	290	
Mittelabfluss Sanierung		8.044	15.400	-7.356	8.044	15.400	-7.356	2.517	🔔
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		3.371	4.761	-1.390	3.371	4.761	-1.390	1.451	🔔

			GuV			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert				
		nicht gefährdet / geringe Abw.				
		gefährdet				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2021

Erläuterungen

Die Zahlen zum 31.12.2021 sind vorläufige Zahlen, Veränderungen im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses sind möglich.

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Miet- und Pachteinahmen 12.751 T€, Echtmieten 6.162 T€, Erträge aus Erstattungen von Dritten 174 T€ und Erlöse aus Anlagenverkäufen 150 T€ zusammen.

Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen resultiert größtenteils aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen: Bauunterhalt 1.548 T€, Mietzahlungen an Dritte incl. Verwaltung 12.588 T€, Fremdleistungen 174 T€ sowie Aufwendungen für Anlagenverkäufe 162 T€. Der Anstieg korrespondiert mit den ebenfalls gestiegenen Umsatzerlösen.

Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind die Dienstleistungen IB 108 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 195 T€ dargestellt.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 754 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Das vorläufige Ergebnis zum 31.12.2021 hat sich aufgrund der nicht geplanten Anlagenverkäufe verbessert. Die Entnahme von Eigenmitteln verringert sich entsprechend.

Die Ausgaben für den Bauunterhalt insgesamt liegen zum 31.12.2021 um 236 T€ unter dem Planwert. Die höheren Bauunterhaltungsleistungen im BU I und bei den Wartungsleistungen werden durch geringere Ausgaben im BU II kompensiert. Die nicht verbrauchten Mittel werden der Rücklage für Bauunterhaltung zugeführt.

Die Planansätze für Sanierung und Neu- und Umbaumaßnahmen entsprechen den Haushaltsansätzen 2021. Die Mittelabflüsse liegen zum 31.12.2021 aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen unter den Planwerten.

Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbaumaßnahmen durch die Ressorts. Aus diesem Grund führen Abweichungen bei den Investitionen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Maßnahmen

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis.

Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind.

Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden.

Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	<u>vorl. Ist 31.12.2021</u>	<u>Plan 31.12.2021</u>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.046 T€	3.833 T€
Minderung Dotationskapital	336 T€	366 T€
Minderung Dotationskapital Verkäufe	114 T€	0 T€
Sonderposten für Bauunterhaltung	-236 T€	0 T€
Eigenkapitalverzinsung	-4.612 T€	-4.619 T€
Anteil Zinsen und Tilgung	0 T€	-9 T€
Jahresvortrag	-352 T€	-459 T€


Beim SVIT Land sind fast ausschließlich behördliche Nutzer Mieter. Ein Mietausfallrisiko aufgrund der Corona-Pandemie würde lediglich für Mieten von fremden Dritten bestehen, das entspricht einem Mietvolumen von rd. 41 T€ im Jahr. Bislang gab es keine negativen Ergebnisauswirkungen.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		109.109	103.617	5.492	109.109	103.617	5.492	114.634	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-74	
sonstige Erträge		20.379	19.376	1.003	20.379	19.376	1.003	20.237	
Gesamtleistung		129.488	122.993	6.495	129.488	122.993	6.495	134.797	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		61.996	60.733	1.263	61.996	60.733	1.263	71.812	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		8.839	8.884	-45	8.839	8.884	-45	8.640	
Abschreibungen		36.787	36.741	46	36.787	36.741	46	36.121	
sonstiger betrieblicher Aufwand		5.651	5.690	-39	5.651	5.690	-39	5.335	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		1.824	1.987	-163	1.824	1.987	-163	1.850	
Summe Aufwand		104.434	103.164	1.270	104.434	103.164	1.270	113.268	
Betriebsergebnis		25.054	19.829	5.225	25.054	19.829	5.225	21.529	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		10	
Zinserträge		0	0		0	0		60	
Zinsaufwand		3.327	3.327		3.327	3.327		3.749	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		21.727	16.502	5.225	21.727	16.502	5.225	17.850	
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		21.727	16.502	5.225	21.727	16.502	5.225	17.850	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		21.727	16.502	5.225	21.727	16.502	5.225	17.850	
Abschreibungen		36.787	36.741	46	36.787	36.741	46	36.121	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		937	0	937	937	0	937	1.235	🔔
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-19.853	-19.350	-503	-19.853	-19.350	-503	-18.609	
Entnahme von Eigenmitteln		8.362	9.519	-1.157	8.362	9.519	-1.157	7.020	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		98.661	91.786	6.875	98.661	91.786	6.875	92.178	
Summe Mittelherkunft		146.621	135.198	11.423	146.621	135.198	11.423	135.795	
Investitionen		98.661	91.786	6.875	98.661	91.786	6.875	92.178	
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		3.939	-300	4.239	3.939	-300	4.239	2.470	
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		44.021	43.712	309	44.021	43.712	309	41.147	
Summe Mittelverwendung		146.621	135.198	11.423	146.621	135.198	11.423	135.795	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		165.359						154.502	
---	--	---------	--	--	--	--	--	---------	--

Leistungskennzahlen									
Bauunterhaltung I		11.340	10.400	940	11.340	10.400	940	12.224	
Bauunterhaltung II		7.001	9.798	-2.797	7.001	9.798	-2.797	11.181	🔔
Wartungsleistungen		2.515	2.200	315	2.515	2.200	315	2.468	🔔
Personaldienstleistungen		3.583	4.882	-1.299	3.583	4.882	-1.299	4.151	🔔
Mittelabfluss Sanierung		33.390	32.000	1.390	33.390	32.000	1.390	22.381	
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		65.271	59.786	5.485	65.271	59.786	5.485	69.797	

					GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert			
		nicht gefährdet / geringe Abw.			
		gefährdet			

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2021

Erläuterungen

Die Darstellung der Ablösung der Kredite wurde im Jahresabschluss 2020 geändert dargestellt, entsprechend wurde der Wirtschaftsplan 2021 angepasst, innerhalb einzelner Positionen ist es zu Verschiebungen gekommen, der Jahresvortrag ist geblieben. Die Zahlen zum 31.12.2021 sind vorläufige Zahlen, Veränderungen im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses sind möglich.

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Miet- und Pachteinahmen (97.690 T€), Erlöse aus Anlagenverkäufen (2.355 T€) und Erträge aus Erstattungen von Dritten (9.064 T€) zusammen. Im Wesentlichen führen höhere Mieteinnahmen zu der Abweichung.

Bei den sonstigen Erträgen handelt es sich größtenteils um Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse, bei Baumaßnahmen mit Baukostenzuschüssen wird der Sonderposten in Höhe der Abschreibung aufgelöst. Ferner wurden für Brandschäden von der Versicherung 516 T€ erstattet.

Der Materialaufwand und bezogene Leistungen setzen sich aus Bauunterhaltung (24.439 T€), Mietaufwendungen (26.185 T€) und Fremdleistungen (9.061 T€) und Aufwendungen für Anlagenverkäufe (2.311 T€) zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Entgelte für Dienstleistungen der IB (Portfolio, Datenmanagement, Finanzbuchhaltung, Controlling), diverse Kosten (Leerstand, Rechtsberatung etc.) und Aufwendungen für Brandschäden. Ferner einen Ausgleichsposten für Zahlungsverpflichtungen, dieser stellt die Differenz zwischen den erhaltenen Tilgungsraten und der Abschreibung auf die sanierten Gebäude dar.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Die Zinsaufwendungen resultieren ausschließlich aus der Abzinsung von Verbindlichkeiten.

Das vorläufige Jahresergebnis 2021 ist besser als geplant, hauptsächlich durch die Grundstücksverkäufe, sowie höhere Mieten und niedrige Kosten.

Aufgrund der nicht geplanten Grundstücksverkäufe kommt es in der Vermögensrechnung zu Abweichungen bei den Restbuchwerten Anlageabgänge und der Entnahme von Eigenmitteln.

Innerhalb der Bauunterhaltung ist es zu Verschiebungen gekommen. Aufgrund der erhöhten Neu- und Umbaumaßnahmen liegt der der BU II unter Plan. Die nicht verbrauchten Mittel werden der Rücklage für Bauunterhaltung zugeführt. Im Jahr 2021 konnte insbesondere bei den Neu- und Umbaumaßnahmen für Nutzer ein höheres Bauvolumen umgesetzt werden.

Maßnahmen

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis.

Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind.

Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden.

Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	vorl. Ist 31.12.2021	Plan 31.12.2021
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	21.727 T€	16.502 T€
Minderung Dotationskapital	8.938 T€	8.966 T€
Minderung durch Verkäufe	937 T€	0 T€
Sonderposten Bauunterhaltung	-3.639 T€	-300 T€
Eigenkapitalverzinsung	-26.322 T€	-25.983 T€
Jahresvortrag	1.641 T€	-815 T€

Beim SVIT Stadt sind fast ausschließlich behördliche Nutzer Mieter. Ein Mietausfallrisiko aufgrund der Corona-Pandemie würde lediglich für Mieten von fremden Dritten bestehen, vereinzelt wurden nur Stundungen beantragt. Aus diesem Grund hat die Corona-Krise bisher keine negativen Ergebnisauswirkungen.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		2.316	2.150	166	2.316	2.150	166	2.258	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		9.490	6.570	2.920	9.490	6.570	2.920	10.919	🔔
Gesamtleistung		11.805	8.720	3.085	11.805	8.720	3.085	13.177	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		87.294	102.711	-15.417	87.294	102.711	-15.417	83.644	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		0	0		0	0		0	
Abschreibungen		42.484	43.386	-902	42.484	43.386	-902	43.024	
sonstiger betrieblicher Aufwand		5.931	3.050	2.881	5.931	3.050	2.881	6.439	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		0	0		0	0		0	
Summe Aufwand		135.709	149.147	-13.438	135.709	149.147	-13.438	133.107	
Betriebsergebnis		-123.904	-140.427	16.523	-123.904	-140.427	16.523	-119.930	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		403	400	3	403	400	3	400	
Zinsaufwand		0	3	-3	0	3	-3	0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-123.501	-140.030	16.529	-123.501	-140.030	16.529	-119.530	
Sonstige Steuern		32	37	-5	32	37	-5	29	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-123.533	-140.067	16.534	-123.533	-140.067	16.534	-119.559	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-123.533	-140.067	16.534	-123.533	-140.067	16.534	-119.560	
Abschreibungen		42.484	43.386	-902	42.484	43.386	-902	43.024	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		5.920	3.000	2.920	5.920	3.000	2.920	6.435	🔔
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-6.370	-6.370		-6.370	-6.370		-6.370	
Entnahme von Eigenmitteln		-4.470	11.212	-15.682	-4.470	11.212	-15.682	-3.179	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		16.842	28.404	-11.562	16.842	28.404	-11.562	8.308	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		122.634	117.693	4.941	122.634	117.693	4.941	106.002	
Summe Mittelherkunft		53.506	57.258	-3.752	53.506	57.258	-3.752	34.660	
Investitionen		48.814	52.758	-3.944	48.814	52.758	-3.944	33.738	
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0	
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		4.692	4.500	192	4.692	4.500	192	922	
Summe Mittelverwendung		53.506	57.258	-3.752	53.506	57.258	-3.752	34.660	
Saldo		0	0	0	0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		76.906						69.415	
---	--	--------	--	--	--	--	--	--------	--

Leistungskennzahlen									
Unter- und Erhaltungsausg. je m² Straße	€	1	1	0	1	1	0	1	
Straßenbäume	Stck	72.621	72.232	389	72.621	72.232	389	72.232	
Öffentliche Grünanlagen	ha	792	792		792	792		0	
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner	m²	18	18		18	18		18	

							GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert					😊
		nicht gefährdet / geringe Abw.					
		gefährdet					

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2021

Erläuterungen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des SV Infra in Höhe von rd. 2,3 Mio. EUR liegen zum Jahresende geringfügig mit 166 Tsd. EUR über dem Planwert. Die etwas höheren Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus einer Änderung der Abrechnungsmethode durch Immobilien Bremen im Teilvermögen Wohnungsbau auf Bruttoausweis der Leistungsvergütung im Streubesitz und führen nicht zu höherer Liquidität.

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge betragen rd. 9,5 Mio. EUR. Damit liegen sie wie bereits zum 30.9. prognostiziert rd. 2,9 Mio. EUR über dem Plan. Diese Abweichung resultiert aus höheren Verkaufserlösen von Grundstücken im Teilvermögen Wohnungsbau. Außerdem werden hier die Erträge aus der nicht liquiditätswirksamen Auflösung von Sonderposten in Höhe von rd. 6 Mio. EUR dargestellt.

Materialaufwand

Mit rd. 87,3 Mio. EUR liegt der Materialaufwand per 31.12.2021 um rd. 15,4 Mio. EUR unter dem Planwert von rd. 102,7 Mio. EUR. Im Wesentlichen liegt die Ursache in der Höhe bzw. Zuordnung bei allen Bereichen des Bauunterhalts, insbesondere bei Brücken (- 5,5 Mio. EUR) und Straßenbahnanlagen (- 8,5 Mio. EUR) im Teilvermögen Straße und Verkehr.

Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen mit rd. 42,5 Mio. EUR auf Vorjahresniveau und um rd. 0,9 Mio. EUR unter dem Planansatz für 2021.

Sonstiger Betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand beträgt rd. 5,9 Mio. EUR. Der Planwert ist somit um rd. 2,9 Mio. EUR überschritten. Dieser Wert speist sich aus "Aufwand aus Anlagenabgängen" in Verbindung mit "Erträgen aus Grundstückverkäufen" im TV Wohnungsbau, da sie die Höhe des Buchwertes der Grundstücksveräußerungen darstellen (s. Restbuchwerte Anlagenabgänge).

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Das Ist für Restbuchwerte aus Anlagenabgänge liegt bei rd. 5,9 Mio. EUR. Der Planwert in Höhe von 3 Mio. EUR wird somit um rd. 2,9 Mio. EUR überschritten. Analog zu den Überschreitungen der Planansätze der Grundstückverkäufe und Anlagenabgänge im Teilvermögen Wohnungsbau verändern sich die Abgänge der Restbuchwerte. Dieser Wert ist nicht liquiditätswirksam.

Entnahme von Eigenmitteln

Die Entnahme von Eigenmitteln liegt für das Jahr 2021 bei rd. -4,5 Mio. EUR und somit rd. 15,7 Mio. EUR unter dem Plan von rd. 11,2 Mio. EUR.

Ausschlaggebend für die Abweichung sind i. W. höhere Grundstückserlöse (rd. 3 Mio. EUR), der verzögerte Bauunterhalt / Investitionen im Verkehrsbereich (rd. 6 Mio. EUR) sowie rd. 6 Mio. EUR beim Generalplan Küstenschutz.

Drittmittel

Zum 31.12. wurden Drittmittel in Höhe von rd. 16,8 Mio. EUR abgerechnet und liegen somit um rd. 11,6 Mio. EUR unter dem Planwert von 28,4 Mio. EUR. Die Abweichung resultiert i. W. aus geringeren Drittmittelabrechnungen im Teilvermögen Straße aufgrund von Projektverzögerungen i. W. bei der „Verlängerung der Linie 1“, deren Mittelabrufe erst nach IST-Ausgaben erfolgen. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Drittmittel verdoppelt.

Zuführungen aus dem Haushalt

In 2021 erfolgten Zuführungen aus dem Haushalt in Höhe von rd. 122,6 Mio. EUR, womit der Plan von rd. 117,7 Mio. EUR um rd. 4,9 Mio. EUR überschritten wurde. Die Überschreitung des Planwertes resultiert aus höheren Haushaltszuweisungen im Teilvermögen Grün (rd. 2,6 Mio. EUR) i. W. für zusätzliche Maßnahmen für den Baumunterhalt (UBB/HANEG) sowie die Erneuerung von Gleiszonen (TV Straße) in Höhe von rd. 3 Mio. EUR gem. Gremienbeschluss.

Investitionen

Das Investitionsvolumen von rd. 48,8 Mio. EUR liegt in 2021 um rd. 3,9 Mio. EUR unter dem Plan von rd. 52,7 Mio. EUR und rd. 15 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Im Wesentlichen ist die Planunterschreitung auf Projektverzögerungen beim GPK im TV Grün zurückzuführen.

Abführungen an den Haushalt


In 2021 wurden rd. 4,7 Mio. EUR an den Haushalt abgeführt, davon ein Haushaltsbeitrag an den Gesamthaushalt gem. Senatsbeschluss vom 18.02.2020 aus dem TV Straße und Verkehr (in Höhe von 4,5 Mio. EUR). Weiterhin wurden nicht verausgabte Restmittel aus dem Stadtteilbudget von rd. 0,2 Mio. EUR gem. HAFA-Beschluss vom 10.12.2018 an den Haushalt zugunsten einer Sonderrücklage abgeführt. Diese Mittel stehen weiterhin den Stadtteilen in den Folgejahren zur Verfügung.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Fischereihafen Gesamt (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2021			vorläufig: 10.02.2022				
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		861	902	-41	912	902	10	901	
Bestandsveränderung			0			0			
sonstige Erträge		4.507	1.404	3.103	4.507	1.404	3.103	3.635	🔔
Gesamtleistung		5.367	2.306	3.062	5.419	2.306	3.113	4.536	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		2.108	2.353	-245	2.108	2.353	-245	2.548	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		1.945	2.037	-92	1.945	2.037	-92	2.043	
Abschreibungen		9.847	11.765	-1.918	9.847	11.765	-1.918	9.502	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.630	3.212	-1.582	1.630	3.212	-1.582	2.061	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>			0			0			
Summe Aufwand		13.585	17.330	-3.745	13.585	17.330	-3.745	14.111	
Betriebsergebnis		-8.217	-15.024	6.807	-8.166	-15.024	6.858	-9.575	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge									
Zinsaufwand		146	1.875	-1.729	676	1.875	-1.199	1.044	🔔
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis nach Steuern		-8.364	-16.899	8.536	-8.842	-16.899	8.057	-10.619	
Sonstige Steuern		454	519	-65	454	519	-65	494	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-8.817	-17.418	8.601	-9.296	-17.418	8.123	-11.113	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-8.817	-17.418	8.601	-9.296	-17.418	8.123	-11.113	
Abschreibungen		9.847	11.765	-1.918	9.847	11.765	-1.918	9.502	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge		4.455		4.455	4.455		4.455	54	🔔
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-112	1.044	-1.156	-112	1.044	-1.156	536	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		43.271	55.160	-11.889	57.086	55.160	1.926	53.166	🔔
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel		3.039	3.374	-335	3.881	3.374	507	4.708	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		12.593	15.265	-2.672	12.672	15.265	-2.593	11.360	🔔
Summe Mittelherkunft		64.275	69.189	-4.914	78.533	69.189	9.343	68.213	
Investitionen		12.525	17.439	-4.914	13.418	17.439	-4.021	6.688	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen		0	0		13.577	0	13.577	9.774	🔔
Kredittilgung									
Abführung an den Haushalt		51.750	51.750		51.538	51.750	-212	51.750	
Summe Mittelverwendung		64.275	69.189	-4.914	78.533	69.189	9.344	68.212	
Saldo		0	0	0	0	0	0	1	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	0	51.538
davon für OTB-Projekte	0	51.538

Leistungskennzahlen									
Raumgebühren (Hafengelder)	T€	179	165	14	179	220	-41	217	🔔
Mieten/Erbbauzinsen	T€	129	69	60	129	92	37	112	🔔
Kajen	in km	11	11		11	11		11	

			GuV	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert		
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
		gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Fischereihafen Gesamt (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2021

Erläuterungen

Die **Umsatzerlöse** liegen auf Plan.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** liegen aufgrund von Grundstücksverkäufen im Bereich der Landseite über Plan (s. a. **Restbuchwerte Anlagenabgänge**). Der **Materialaufwand** liegt aufgrund nicht getätigter Ausgaben für Verbrauchsmaterial unter Plan.

Die **Abschreibungen** werden erst mit dem Jahresabschluss endgültig ermittelt und liegen deshalb zurzeit unter Plan. Der **Sonstige betriebliche Aufwand** wird unterschritten, da aufgrund der Corona-Krise die technischen Instandhaltungsmaßnahmen nicht in dem geplanten Umfang durchgeführt werden konnten und die Kosten für Rechts- und Beratungskosten erst mit dem erstellten Jahresabschluss in Anspruch genommen werden. Der **Zinsaufwand** ergibt sich erst im Jahresabschluss, der prognostizierte Zinssatz liegt unter dem Plansatz. Die **Sonstigen Steuern** sind aufgrund der Grundstücksverkäufe gesunken. Der **Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge** ergibt sich aus Positionen, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen sowie den Dotationszinsen. Diese Position kann nicht im Voraus geplant werden. Die **Entnahme von Eigenmitteln** liegt über Plan da eine Rücknahme eines Erbbaurechtes mit Gebäuden in Höhe von 3,3 Mio. durchgeführt wurde. Die **Erhaltenen Drittmittel** liegen unter Plan, da sich der Umbau der Klußmannstr. 3 aufgrund baulicher Bedingungen verzögert. Die **Zuführung aus dem Haushalt** erfolgt nach Bedarf und liegt unter Plan, da einige Maßnahmen der Landseite noch nicht bewilligt bzw. beantragt (Neubau Produktionshalle, Infrastruktur an der Westkaje) sind oder aufgrund der Abhängigkeit von Nutzern nicht durchgeführt werden können (Erneuerung Kanalsystem). Die **Investitionen** liegen unter Plan, da es bei einigen Projekten (z. B. Verlängerung Heise Kaje, Neubau Produktionshalle, Infrastruktur Westkaje) zeitliche Verzögerungen gibt. Es gibt für das Jahr 2021 eine **Zuführung von Rücklagen**, diese sind vor allem für die verzögert laufenden Projekte notwendig bzw. zweckgebunden aus Grundstücksverkäufen.

Kennzahlen: Die **Raumgebühren** liegen aufgrund der Corona-Pandemie leicht unter Planniveau. Die **Mieten/Erbbauzinsen** liegen über Plan, da hier zusätzliche Einnahmen aufgrund der Übergabe der Eisenbahn erfolgen, die in der Planung noch nicht berücksichtigt werden konnten.


Maßnahmen

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Hafen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2021				vorläufig: 10.02.2022			
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		70.549	69.501	1.048	70.549	69.501	1.048	67.069	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		7.477	175	7.302	7.477	175	7.302	3.055	🔔
Gesamtleistung		78.026	69.676	8.350	78.026	69.676	8.350	70.124	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		26.529	28.141	-1.612	26.529	28.141	-1.612	23.524	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		23.630	25.787	-2.157	23.630	25.787	-2.157	21.822	
Abschreibungen		39.459	47.887	-8.428	39.459	47.887	-8.428	37.666	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		66.346	89.455	-23.109	66.346	89.455	-23.109	56.490	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>									
Summe Aufwand		132.334	165.483	-33.149	132.334	165.483	-33.149	117.680	
Betriebsergebnis		-54.308	-95.808	41.499	-54.308	-95.808	41.499	-47.556	
Beteiligungsergebnis		0	20.300	-20.300	0	20.300	-20.300	0	🔔
Zinserträge		1	0	1	1	0	1	36	
Zinsaufwand		0	19.985	-19.985	0	19.985	-19.985	1.000	🔔
Steuern vom Einkommen und Ertrag		6	0	6	6	0	6	-2.408	
Ergebnis nach Steuern		-54.313	-95.493	41.180	-54.313	-95.493	41.180	-46.112	
Sonstige Steuern		471	673	-201	471	673	-201	502	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-54.784	-96.165	41.381	-54.784	-96.165	41.381	-46.614	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-54.784	-96.165	41.381	-54.784	-96.165	41.381	-46.614	
Abschreibungen		39.459	47.887	-8.428	39.459	47.887	-8.428	37.666	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge									
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		22.780	1.526	21.254	22.780	1.526	21.254	13.268	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		0	46.033	-46.033	0	46.033	-46.033	344	🔔
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		106.889	115.640	-8.751	106.889	115.640	-8.751	84.397	
Summe Mittelherkunft		114.344	114.921	-576	114.344	114.921	-576	89.061	
Investitionen		33.954	101.637	-67.683	33.954	101.637	-67.683	22.228	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen		63.026	422	62.604	63.026	422	62.604	53.803	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		17.365	12.862	4.503	17.365	12.862	4.503	13.029	🔔
Summe Mittelverwendung		114.344	114.921	-576	114.344	114.921	-576	89.060	
Saldo		0	0	0	0	0	0	1	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	15.953	16.852
davon für OTB-Projekte	0	7.450

Leistungskennzahlen									
Raumgebühren	T€	31.821	33.000	-1.179	31.821	33.000	-1.179	33.740	
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungsentgelte	T€	31.419	32.439	-1.020	31.419	32.439	-1.020	27.783	
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	in km	27	27		27	27		27	

			GuV	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert		
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
		gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Hafen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2021

Erläuterungen

Sonstige Erträge: Aufgrund des Verkaufes einer Grundstücksfläche an die WFB GmbH sind die Erträge deutlich über dem Planwert. Aufgrund von periodenfremden Erträgen (Nutzungsentgelte der Hafeneisenbahn) sowie Erträgen aus Versicherungsentschädigungen kommt es zur weiteren Planüberschreitung. Die genannten Effekte sind nur bedingt planbar.

Abschreibungen: Die Abschreibungen ergeben sich aus dem aktivierungsfähigen Anteil der Investitionsprojekte. Die Berechnung ist nur vorläufig und nicht abgeschlossen. Zusätzlich kommt es durch zeitliche Verschiebungen in den Projekten zu einer Planunterschreitung. Im Rahmen der Prognose wurde das Gesamtjahresinvestitionsvolumen ggü. der Planung deutlich reduziert, woraus sich ein verringerter Abschreibungsaufwand für das Gesamtjahr ergibt.

Der **sonstige betriebliche Aufwand** ist in der Gesamtjahresbetrachtung durch die Zuführung zur U-Kasse der BLG geringer als in der ursprünglichen Planung angenommen. Darüberhinaus gibt es reduzierte Messekosten durch den Corona-bedingten Ausfall vieler Veranstaltungen, geringere Betriebskosten des Fuhrparks.

Das aktuelle **Beteiligungsergebnis** kann noch nicht beziffert werden, da die Jahresabschlüsse der BLG, bp und JWP nicht vorliegen. Das prognostizierte Beteiligungsergebnis für 2021 geht stark zurück, da mit keinem positiven Ergebnisbeitrag der BLG zu rechnen ist.

Zinsaufwand: Aufgrund der vollzogenen Umschuldung und dem damit verbundenen Übergang der Verbindlichkeiten (aus den kreditfinanzierten Projekten) von der Stadt Bremen an das Land Bremen entfällt der damit verbundene Zinsaufwand. Dieser Sachverhalt war zum Zeitpunkt der Planungsaufstellung noch nicht bekannt. Hierdurch kommt es zu der Abweichung zwischen Plan und Ist.

Sonstige Steuern: Die Stadtgemeinde Bremerhaven hat die Grundsteuern noch nicht wie geplant abgerechnet.

Saldo sonstiger nicht liquiditätsw. Aufw./ Ertr.: Geplant werden nur das Dotationskapital und das Beteiligungsergebnis der bremenports. Aufgrund des zeitlichen Versatzes von Zufluss des Beteiligungsergebnisses BLG und der Zuführung zur U-Kasse der BLG ergibt sich ein Liquiditätseffekt. Weiterhin ergibt sich aus nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen bei den Investitionsprojekten, die aufgrund der korrekten Darstellung bei den Investitionen ausgewiesen werden sowie der Abbildung des BLG- Beteiligungsertrags, eine Abweichung.

Entnahme von Eigenmitteln: Diese Position beinhaltet die Entnahme von Eigenmitteln zur Finanzierung von Zinsen und Tilgungen, welche durch die Entschuldung entfällt. Außerdem wird die Entnahme zur Finanzierung von zeitlich verschobenen Projekten aus Rücklagen abgebildet, wovon aktuell noch kein Gebrauch gemacht wird.

Investitionen: Zum Stichtag liegen noch nicht alle Abrechnungen der Unternehmen vor, sodass die deutliche Planunterschreitung (analog zu den Abschreibungen) vorläufig ist.

Zuführung von Rücklagen: In dieser Position werden insbesondere die bereits aus dem Haushalt zugeführten Investitionsmittel für einige Projekte in einer zweckgebundene Rücklage dargestellt.

Abführung an den Haushalt: Aufgrund des Betrages des Sondervermögens zur Haushaltssanierung erfolgte eine höhere Abführung an den Haushalt. Daher kommt es hier zu einer Abweichung.

Maßnahmen

Das Sondervermögen Hafen agiert auch in 2021 in einem Umfeld, dessen Rahmenbedingungen nur bedingt beeinflussbar sind.

Zwar stabilisiert sich die Umsatzentwicklung wieder, jedoch erschwert die globale Corona-Pandemie weiterhin die Prognose der Anzahl von Schiffsanläufen.

Der Pandemie begegnet das Sondervermögen Hafen mit strikter Kostendisziplin, um die finanziellen Auswirkungen zu minimieren.

Trotz der aktuellen Situation bleibt die uneingeschränkte Verfügbarkeit der bremischen Hafeninfrastruktur ein Erfolgsfaktor der regionalen, nationalen sowie globalen Wirtschaftsaktivitäten. bremenports hat daher geeignete Maßnahmen implementiert, um einerseits die gesundheitlichen Risiken einer COVID-19-Infektion der Mitarbeiter zu minimieren und andererseits die 100%-ige Hafenverfügbarkeit jederzeit sicherzustellen. Die Maßnahmen werden permanent auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und ggf. angepasst.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		1.537	1.604	-67	1.568	1.604	-36	1.523	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-2	
sonstige Erträge		146	144	2	146	144	2	144	
Gesamtleistung		1.683	1.748	-65	1.714	1.748	-34	1.665	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		1.375	1.503	-128	1.400	1.503	-103	1.765	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		686	686		686	686		660	
Abschreibungen		990	991	-1	990	991	-1	992	
sonstiger betrieblicher Aufwand		389	430	-41	431	430	1	464	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		186	187	-1	186	187	-1	181	
Summe Aufwand		2.754	2.924	-170	2.821	2.924	-103	3.221	
Betriebsergebnis		-1.071	-1.176	105	-1.107	-1.176	69	-1.556	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		4	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-1.071	-1.176	105	-1.107	-1.176	69	-1.552	
Sonstige Steuern		286	62	224	286	62	224	71	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-1.357	-1.238	-119	-1.393	-1.238	-155	-1.623	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-1.357	-1.238	-119	-1.393	-1.238	-155	-1.627	
Abschreibungen		990	991	-1	990	991	-1	992	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0		0	0		2	
Entnahme von Eigenmitteln		0	422	-422	0	422	-422	0	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		880	880		880	880		840	
Summe Mittelherkunft		513	1.055	-542	477	1.055	-578	207	
Investitionen		0	1.010	-1.010	0	1.010	-1.010	1	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		513	45	468	477	45	432	206	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung		513	1.055	-542	477	1.055	-578	207	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		14.716						14.112	
---	--	--------	--	--	--	--	--	--------	--

Leistungskennzahlen									
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	0	0		0	0		0	
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	0	0		0	0		14	
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	St	0	0		0	0		200	
- davon neue Arbeitsplätze	St	0	0		0	0		200	
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	0	0		0	0		0	

							GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			verbessert				☹️
			nicht gefährdet / geringe Abw.				
	X		gefährdet				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2021

Erläuterungen
<p>Die Ist-Zahlen spiegeln die bis zum 31.12.2021 getätigten Buchungen wider. Demgegenüber berücksichtigen die Prognosezahlen ggf. der Rechnungsperiode 2021 zuzuordnende Vorgänge, da auch nach dem 31.12.2021 eingehende Rechnungen bzw. Buchungen unter Umständen dem Jahr 2021 zuzuordnen sind.</p> <p>Bei den Prognosezahlen handelt es sich um vorläufige Zahlen, die sich durch ausstehende Jahresabschlussbuchungen noch ändern können.</p> <p>Die Planzahlen für das Jahr 2021 wurden bereits Anfang 2020 auf der Grundlage des damaligen Kenntnisstands und auf Durchschnittswerten basierenden Annahmen zur zeitlichen Umsetzung von Maßnahmen und der Höhe der durch sie eintretenden Wirkungen getroffen. Eine jährliche Aktualisierung der Planzahlen ist nicht vorgesehen. Das kann insbesondere bei der Vermarktung und den damit im Zusammenhang stehenden Arbeitsplätzen bei den Anfang 2020 für 2021 geplanten Jahresergebnissen als auch in der unterjährigen Betrachtung zu erheblichen Ist-Plan-Abweichungen führen.</p> <p>Ebenso lassen sich Fertigstellungstermine bei Erschließungsmaßnahmen zum Zeitpunkt der Planaufstellung aufgrund immer wieder eintretender unkalkulierbarer Verzögerungen nur schwer vorhersagen, wodurch es auch hier zu erheblichen Abweichungen bei der Plan-Ist-Betrachtung kommen kann.</p> <p>Gewinn- und Verlustrechnung</p> <p><u>Sonstige Steuern</u></p> <p>Im Juli 2020 wurde ein Grundstück veräußert. Die Erstattung der zu viel gezahlten Grundsteuer für 2020 in Höhe von 11 T € erfolgte allerdings erst im Jahr 2021. Die neu angesetzte Grundsteuerschuld für das Jahr 2021 fällt ebenfalls um 11 T € geringer aus als geplant. Zudem läuft seit Jahren ein Rechtsbehelfsverfahren in Sachen CS-Gelände (Land und Stadt). Inhaltlich geht es um die Frage, ob die Vermarktung des CS-Geländes bei der FHB einen BgA begründet oder im Rahmen einer steuerlich nicht weiter relevanten Vermögensverwaltung erfolgt. Die Einordnung der Vermarktungstätigkeit für das Carl-Schurz-Gelände als BgA oder Vermögensverwaltung ist auch für den Vorsteuerabzug des Teils Sondervermögens CSG relevant. Bisher wurde immer die Vorsteuer geltend gemacht, da von einem BgA ausgegangen wurde.</p> <p>Mittlerweile wurden die Umsatzsteuerveranlagungen für die Veranlagungszeiträume ab 2016 durch die Finanzverwaltung veranlagt. Es wurde gegen die geänderten Umsatzsteuerbescheide 2016 bis 2019, in denen die Vermarktung des CSG-Geländes als steuerlich nicht relevante Vermögensverwaltung behandelt wurde, keine weiteren Rechtsmittel eingelegt. Vor diesem Hintergrund waren im November 2021 Umsatzsteuernachzahlungen für die Jahre 2016 bis 2019 in Höhe von 247 T€ zu zahlen, wodurch der Negativbetrag in den Ist-Zahlen per 31.12.2021 zu erklären ist.</p> <p>Vermögensrechnung</p> <p><u>Entnahme von Eigenmitteln</u></p> <p>Verschobene Investitionen und geringere Aufwendungen machen die geplante Entnahme der Eigenmittel nicht erforderlich.</p> <p><u>Investitionen</u></p> <p>Aufgrund einer zunächst noch durchzuführenden Altlastenbeseitigung verschieben sich die Investitionen im Zusammenhang mit der Erschließung (Alaskastraße) des Europacenters auf dem CSK-Gelände ins nächste Jahr.</p> <p><u>Zuführung von Rücklagen</u></p> <p>Aufgrund der Verschiebung von geplanten Maßnahmen kommt es in den Ist-Zahlen sowie bei der Jahresprognose zu rechnerischen Zuführungen von Rücklagen.</p> <p>Kennzahlen</p> <p>Keine Planabweichung.</p>

Maßnahmen
<p>Das prognostizierte Jahresergebnis wird sich gegenüber der aufgrund eines Einmaleffektes bei den Steuern (Nachzahlung) verschlechtern. Es sind daher keine Maßnahmen erforderlich.</p>

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		22.102	10.441	11.661	22.115	10.441	11.673	7.017	🔔
Bestandsveränderung		-5.056	-3.183	-1.873	-13.556	-3.183	-10.373	-857	
sonstige Erträge		-137	11	-148	-137	11	-148	1.344	🔔
Gesamtleistung		16.909	7.269	9.640	8.422	7.269	1.153	7.504	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		3.431	6.666	-3.234	3.504	6.666	-3.162	4.712	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		0	0		0	0		0	
Abschreibungen		6.041	7.062	-1.021	6.137	7.062	-925	6.056	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.300	3.793	-493	3.340	3.793	-453	3.749	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		2.815	2.888	-73	2.815	2.888	-73	2.796	
Summe Aufwand		12.773	17.521	-4.748	12.981	17.521	-4.540	14.517	
Betriebsergebnis		4.137	-10.252	14.388	-4.559	-10.252	5.693	-7.013	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		1	
Zinsaufwand		0	0		0	0		-12	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		4.137	-10.252	14.388	-4.559	-10.252	5.693	-7.000	
Sonstige Steuern		1.165	1.177	-12	1.165	1.177	-12	1.094	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		2.972	-11.429	14.400	-5.724	-11.429	5.705	-8.094	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		2.972	-11.429	14.400	-5.724	-11.429	5.705	-8.094	
Abschreibungen		6.041	7.062	-1.021	6.137	7.062	-925	6.056	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		218	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		5.053	3.180	1.873	13.553	3.180	10.373	854	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		489	6.664	-6.175	489	6.664	-6.175	828	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		5.410	2.603	2.807	5.410	2.603	2.807	6.937	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		8.730	14.189	-5.458	8.730	14.189	-5.458	6.802	🔔
Summe Mittelherkunft		28.695	22.269	6.426	28.596	22.269	6.327	13.601	
Investitionen		2.237	1.717	520	2.250	1.717	533	986	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		15.230	20.552	-5.322	15.230	20.552	-5.322	11.844	🔔
Zuführung von Rücklagen		10.678	0	10.678	10.565	0	10.565	771	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		550	0	550	550	0	550	0	🔔
Summe Mittelverwendung		28.695	22.269	6.426	28.596	22.269	6.327	13.601	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	26.488							17.352	
---	--------	--	--	--	--	--	--	--------	--

Leistungskennzahlen									
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	0	9	-9	0	9	-9	29	🔔
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	26	10	17	26	10	17	5	🔔
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	2.888	468	2.420	3.678	468	3.210	851	🔔
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	43	118	-75	43	118	-75	15	🔔
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	2.845	350	2.495	2.845	350	2.495	836	🔔

							GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert					😊
		nicht gefährdet / geringe Abw.					
		gefährdet					

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2021

Erläuterungen

Die Ist-Zahlen spiegeln die bis zum 31.12.2021 getätigten Buchungen wider. Demgegenüber berücksichtigen die Prognosezahlen ggf. der Rechnungsperiode 2021 zuzuordnende Vorgänge, da auch nach dem 31.12.2021 eingehende Rechnungen bzw. Buchungen unter Umständen dem Jahr 2021 zuzuordnen sind.

Bei den Prognosezahlen handelt es sich um vorläufige Zahlen, die sich durch ausstehende Jahresabschlussbuchungen noch ändern können.

Die Planzahlen für das Jahr 2021 wurden bereits Anfang 2020 auf der Grundlage des damaligen Kenntnisstands und auf Durchschnittswerten basierenden Annahmen zur zeitlichen Umsetzung von Maßnahmen und der Höhe der durch sie eintretenden Wirkungen getroffen. Eine jährliche Aktualisierung der Planzahlen ist nicht vorgesehen. Das kann insbesondere bei der Vermarktung und den damit im Zusammenhang stehenden Arbeitsplätzen bei den Anfang 2020 für 2021 geplanten Jahresergebnissen als auch in der unterjährigen Betrachtung zu erheblichen Ist-Plan-Abweichungen führen.

Ebenso lassen sich Fertigstellungstermine bei Erschließungsmaßnahmen zum Zeitpunkt der Planaufstellung aufgrund immer wieder eintretender unkalkulierbarer Verzögerungen nur schwer vorhersagen, wodurch es auch hier zu erheblichen Abweichungen bei der Plan-Ist-Betrachtung kommen kann.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen durch das Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen (TSVG) geprägt. Der Planwert konnte im Berichtszeitraum mit 22.102 T€ gegenüber der Planung (10.441 T€) mehr als verdoppelt (+11.661 T€) werden. Hintergrund sind zwei im 2. Halbjahr realisierte Erlöse aus der Veräußerung von Grundstücken in der Airport-Stadt. In der Jahresprognose wird von Umsatzerlösen von 22.115 T€ ausgegangen.

Sonstige Erträge

Die Unterschreitung des Planwertes (11 T€) um 148 T€ im Berichtszeitraum resultiert im Wesentlichen aus einer Gutschrift für die Weiterberechnung von Erdbaumaßnahmen im GVZ im Vorjahr in Höhe von 199 T€.

Materialaufwand u. bezogene Leistungen

Die im Berichtszeitraum deutlich unter dem Planwert (6.666 T€) zurückliegende Ist-Zahl 3.431 T€ (Abweichung um -3.234 T€) ist mit 2.500 EUR im Wesentlichen auf die statt wie geplant im Erfolgsplan nunmehr im Vermögensplan zu verbuchende Baggerung im Vegesacker Hafen zurückzuführen.

Weitere Abweichungen ergeben sich aus dem TSVV. Hier wird der Wartungs- und Instandhaltungsaufwand des Bürgerweidenkomplexes deutlich unter Plan bleiben. Trotz coronabedingter Veranstaltungsabsagen wurden die Hallen fast durchgehend durch das Corona-Testzentrum und durch das Impfzentrum sowie durch z.B. Senatssitzungen belegt, so dass geplante Maßnahmen nicht durchgeführt werden konnten.

Abschreibungen

Die gegenüber der Planung im Berichtszeitraum (7.062 T€) um 1.021 T€ geringer ausfallenden Abschreibungen i.H.v. 6.041 T€ sind im Wesentlichen auf das TSVV zurückzuführen.

Hier wurden 2020 geringere Investitionen getätigt (Plan: 2.831 T€, Ist: 985 T€), die entsprechend zu geringerer AfA im Folgejahr führen. Des Weiteren wurde im Jahresabschluss 2019 ein großer Teil der Investitionen außerplanmäßig als Geringwertiges Wirtschaftsgut (GWG) eingestuft und in voller Höhe in 2019 abgeschrieben. Diese Abschreibungen auf Investitionen in 2019 fehlten bereits in 2020 und führen auch in 2021 dazu, dass die prognostizierten Abschreibungen unter dem Planwert liegen. Ein weiterer Grund für die Abweichung ist, dass Investitionen in 2021 erst später im Jahr umgesetzt wurden, so dass in 2021 eine geringere unterjährige Abschreibung als geplant anfällt. Im TSVG wurden nach der Aufstellung des Wirtschaftsplans Anlagen verkauft, so dass auch hier die Abschreibungen in 2021 mit 579 T€ um 120 T€ unter dem Plan (-17 %) liegen.

In der Prognose wird sich die Abweichung insgesamt auf -925 T€ verringern.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand zum 31.12.2021 fällt mit 3.300 T€ um 493 T€ geringer aus als geplant (3.793 T€). Abweichungen in Höhe von 193 T€ sind im TSVG begründet. Zum einen fällt die Geschäftsbesorgungsvergütung an die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH um 73 T€ niedriger aus als geplant. Hinzukommen um 30 T€ höher geplante Rechts- und Beratungskosten sowie aufgrund der Pandemie nicht benötigter Werbekosten in Höhe von 82 T€. Weiter liegen auch die Abschluss- und Prüfungskosten um 19 T€ zum Berichtszeitraum unter dem Plan, die in der Prognose enthalten sind.

Im TSVV resultieren die wesentlichen Abweichungen in Höhe von -278 T€ aus dem unter Plan liegenden Prognosewert für die Bauunterhaltungen und Investitionen für die Glocke Veranstaltungs-GmbH (Glocke) und deren Abrechnungen mit der Glocke.

Vermögensrechnung

Abschreibungen

Siehe oben.

Saldo sonstige, nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Pos. Bestandsveränderung im TSVG (s.o.).

Entnahme von Eigenmitteln

Die Entnahme von Eigenmitteln bleiben mit 489 T€ um 6.175 T€ hinter dem Planwert (6.664 T€) zurück. Im TSVG wurde aufgrund der hohen Umsatzerlöse eine Entnahme von Eigenmitteln nicht erforderlich, so dass der dortige Planwert (6.090 T€) um 6.090 T€ unterschritten wurde.

Im TSVR wurde ebenfalls der Planwert (87 T€) mit 0 EUR nicht erreicht, da auch hier Erlöse aus einem Grundstücksgeschäft eine Entnahme entbehrlich machten.

Erhaltene Drittmittel

Im Berichtszeitraum wurden im TSVG mit 5.410 T€ deutlich mehr (+2.807 T€) Drittmittel abgefordert als geplant (2.603 T€). Hierbei handelt es sich vollständig um Bundesmittel der GRW. Im Berichtsjahr wurden für Erschließungsmaßnahmen GRW-Mittel im Wesentlichen für die GVZ in Höhe von 1.329 T€ sowie für die Baustufen 2 und 3 im Gewerbepark Hansalinie Bremen in Höhe von 2.168 T€ abgerufen. Ferner wurden für die Ausbaggerung des Vegesacker Hafens GRW-Mittel in Höhe von 1.800 T€ abgefordert.

Zuführungen aus dem Haushalt

Der Zeitpunkt der Zuführungen aus dem Haushalt korrespondiert mit dem Ausführungszeitraum von Maßnahmen. Da sich hier diverse Maßnahmen (insbesondere Erschließungsmaßnahmen im Gewerbepark Hansalinie und Bremer Industrie-Park) in das Jahr 2022 verschieben, weichen die Zahlen im Berichtszeitraum mit 8.730 T€ deutlich vom Plan (14.189 T€) ab (-5.458 T€).

Investitionen

Die Investitionen beziehen sich ausschließlich auf das TSVV. Die Prognose weist hier für 2021 mit 2.237 T€ gegenüber dem Plan (1.717 T€) um 533 T€ höhere Investitionen aus. Die Erhöhung resultiert aus der Verschiebung von Maßnahmen von 2020 nach 2021.

Mittelverwendung Umlaufvermögen

Diese Position bezieht sich ausschließlich auf das TSVG. Im Berichtszeitraum und in der Prognose ergibt sich gegenüber dem Planwert von 20.552 T€ eine Abweichung von -5.322 T€. Die Abweichungen resultieren aus zeitlichen Verschiebungen bei Erschließungsprojekten und neuen, bei Wirtschaftsplanaufstellung nicht bekannten Maßnahmen und sonstigen Maßnahmen. Es ist davon auszugehen, dass die Verschiebungen im kommenden Jahr abgebildet werden.

Zuführung von Rücklagen

Eine Zuführung von Rücklagen war nicht geplant, wird in der Prognose jedoch mit 10.565 T€ aufgrund der hohen Umsatzerlöse im TSVG erfolgen.

Abführung an den Haushalt

Gemäß Senatsbeschluss vom 01.10.2019 zur Vorlage „Aufstellung der Haushalte 2020 und 2021; Eckwertebeschluss 2020/2021“

Der Senat hat am 01.10.2019 zur „Aufstellung der Haushalte 2020 und 2021“ sowie zur Umsetzung des „Revisionsergebnisses“ die haushaltsneutrale Erhöhung der Eckwerte u.a. der im städtischen Produktgruppenplan 71 abgebildeten Sondervermögen Überseestadt sowie Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen zur Umsetzung von erforderlichen Investitionen beschlossen. Hierbei soll die vorhandene Liquidität der Sondervermögen in 2020 und 2021 zur Finanzierung dieser Maßnahmen genutzt werden. Durch das SVG wurden anteilig 550 T€ an den Haushalt abgeführt.

Leistungskennzahlen

Erschließung neuer Gewerbeflächen

Dem Planwert lag die Erschließung einer 5,5 ha großen Fläche in Verlängerung der Hanna-Kunath-Straße in der Airport-Stadt sowie einer 3,2 ha großen Fläche im Kämmerlei-Quartier zugrunde. Die Erschließung beider Flächen verzögert sich, so dass es zu der aufgezeigten Abweichung kommt.

Vermarktung von Gewerbeflächen

Insbesondere die Vermarktung von Grundstücken im GVZ (insgesamt 24,46 ha) führt dazu, dass der Planwert für 2021 deutlich überschritten wird.

Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung

Die Überschreitung des Planwertes hängt im Wesentlichen mit der erhöhten Vermarktung von Grundstücken im GVZ und in der Airport-Stadt zusammen.

Maßnahmen

Das Jahresergebnis ist nicht gefährdet. Daher sind keine Maßnahmen erforderlich.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Überseestadt (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		4.538	6.521	-1.983	4.538	6.521	-1.983	11.541	🔔
Bestandsveränderung		-178	-3.000	2.822	-178	-3.000	2.822	-1.143	
sonstige Erträge		364	92	272	364	92	272	537	🔔
Gesamtleistung		4.724	3.613	1.111	4.724	3.613	1.111	10.935	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		4.838	6.092	-1.254	4.838	6.092	-1.254	6.006	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		2.011	2.173	-162	2.011	2.173	-162	2.032	
Abschreibungen		4.787	3.831	956	4.787	3.831	956	4.694	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		699	306	393	699	306	393	234	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		0	0		0	0		0	
Summe Aufwand		10.324	10.229	95	10.324	10.229	95	10.934	
Betriebsergebnis		-5.600	-6.616	1.016	-5.600	-6.616	1.016	1	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		4	
Zinsaufwand		0	1.500	-1.500	1.500	1.500		385	🔔
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-5.600	-8.116	2.516	-7.100	-8.116	1.016	-380	
Sonstige Steuern		238	270	-32	238	270	-32	243	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-5.838	-8.386	2.548	-7.338	-8.386	1.048	-623	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-5.838	-8.386	2.548	-7.338	-8.386	1.048	-623	
Abschreibungen		4.787	3.831	956	4.787	3.831	956	4.694	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge		466	0	466	466	0	466	173	🔔
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		7	4.208	-4.201	1.496	4.208	-2.712	1.298	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		996	11.842	-10.846	1.007	11.842	-10.835	4.954	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		2.305	3.970	-1.665	2.305	3.970	-1.665	670	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		5.792	5.230	562	5.792	5.230	562	5.824	🔔
Summe Mittelherkunft		8.515	20.695	-12.180	8.515	20.695	-12.180	16.990	
Investitionen		4.379	12.371	-7.992	4.379	12.371	-7.992	5.138	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		4.136	3.824	312	4.136	3.824	312	11.352	
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	4.500	-4.500	0	4.500	-4.500	500	🔔
Summe Mittelverwendung		8.515	20.695	-12.180	8.515	20.695	-12.180	16.990	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	36.052							34.457	
---	--------	--	--	--	--	--	--	--------	--

Leistungskennzahlen									
Erschließung	ha	0	1	-1	0	1	-1	1	🔔
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	1	1	0	1	1	0	1	🔔
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	7	100	-93	7	100	-93	517	🔔
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	5	25	-20	5	25	-20	100	🔔
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	2	75	-73	2	75	-73	417	🔔

			GuV	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert	😊	
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
		gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Überseestadt (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2021

Erläuterungen

Umsatzerlöse

Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse mit 4.538 T€ aufgrund der geringeren Grundstückserlöse um 1.983 T€ unter dem Plan.

Bestandsveränderung

Hierbei handelt es sich um die nicht liquiditätswirksamen Restbuchwerte der verkauften Grundstücke aus dem Umlaufvermögen, die im Plan um 1/3 geringer ausgewiesen wurden als die geplanten Verkaufserlöse. Da der in der Überseestadt erzielte Quadratmeterpreis bei den erfolgten Grundstücksverkäufen insbesondere für Wohnbebauung deutlich höher ist als dieser Planungsannahme zugrunde gelegt wurde und deutlich geringere Grundstückserlöse als erwartet erzielt wurden, weichen die Bestandsveränderungen mit -178 T€ um 2.822 T€ vom Plan ab.

Sonstige Erträge

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um eine Zuwendung im Zuge Vergabe eines Erbbaurechts (Bunker Hans-Böckler-Str.) sowie um den nicht liquiditätswirksamen Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens Spiel- und Sportanlagen. Aufgrund der Erweiterung der Anlagen hat sich der Sonderposten entsprechend erhöht. Insgesamt wurde der Planwert um 272 T€ überschritten.

Materialaufwand u. bezogene Leistungen

Die Unterschreitung des Planwertes im Berichtszeitraum um 1.254 T€ resultiert daraus, dass die Geschäftsbesorgungsvergütung an die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH sowie an die bremenports um -162 T€ in Anspruch genommen wurde, der Aufwand für die liegenschaftsbezogenen Leistungen (-82 T€), für die Unterhaltung der Infrastruktur (-820 T€) sowie der übrige Aufwand (-180 T€) weniger als geplant angefallen sind.

Abschreibungen

Die geplanten Abschreibungen in Höhe von 3.831 T€ im Berichtszeitraum wurden um 956 T€ überschritten. Ursache hierfür sind im Jahr 2021 Aktivierungen der Maßnahme Waller Sand.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Im Berichtszeitraum wurden 393 T€ mehr als geplant (306 T€) gebucht. Maßgeblich hierfür sind ungeplante Aufwände im Zusammenhang mit dem Verkauf einer Anlage (Abgabe Altes Zollamt), die in der Pos. übriger Aufwand gebucht wurden.

Zinsaufwand

Die nicht liquiditätswirksame „Verzinsung des Gesellschafterkontos“ wird erst mit Erstellung des endgültigen Jahresabschlusses ermittelt und gebucht. Unterjährig wird deswegen als Planwert eine Null ausgewiesen.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten ausschließlich Grundsteuern (238 T€, Plan 270 T€). Im Berichtszeitraum und in der Prognose für das Gesamtjahr liegt die Abweichung mit 32 T€ unter dem Plan.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

In der Planung war kein Grundstücksverkauf aus dem Anlagevermögen vorgesehen, so dass es aufgrund von Verkäufen aus dem Anlagevermögen bei der Position Restbuchwerte Anlagenabgänge zu einer Abweichung in Höhe von 466 T€ kommt.

Saldo sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge

Bei den sonstigen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträgen handelt es sich um die Bestandsveränderungen, die Verzinsung des Gesellschafterkontos und die Auflösung des Sonderpostens Spiel- und Sportanlagen. Planabweichungen in den vorgenannten Positionen wirken sich direkt auf die Position Saldo sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge aus.

Entnahme von Eigenmitteln

Zur Finanzierung der getätigten Investitionen mussten im Berichtszeitraum 10.846 T€ weniger Eigenmittel als geplant (11.842 T€) entnommen werden. Dieser Betrag wird sich in der Prognose voraussichtlich auf -10.835 T€ reduzieren.

Erhaltene Drittmittel

Im Berichtszeitraum wurden Drittmittel (2.305 T€) für die Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen und der Maßnahme Waller Sand generiert. In der Prognose wird davon ausgegangen, dass der Planwert (3.970 T€) um 1.665 T€ unterschritten wird.

Zuführung aus dem Haushalt

Im Berichtszeitraum wurden 5.792 T€ Haushaltsmittel zugeführt (Plan: 5.230 T€), davon 1.656 T€ für beschlossene Maßnahmen und 4.136 T€ für die Rückführung von in Vorjahren zum Ausgleich des Haushalts aus dem Sondervermögen abgeschöpfte Liquidität.

Investitionen

Im Berichtszeitraum liegen die getätigten Investitionen mit 4.379 T€ um 7.992 T€ unter Plan (12.371 T€). Die Unterschreitung des Planwertes ist im Wesentlichen der zeitlichen Verschiebung sowohl beschlossener als auch geplanter Maßnahmen geschuldet. Dies betrifft insb. die Erschließungsmaßnahmen im Bereich des Quartiers Überseeinsel, die Straßensanierungen sowie die Maßnahmen zur Umsetzung des Integrierten Verkehrskonzeptes.

Abführung an den Haushalt

Hierbei handelt es sich um den vom Senat beschlossenen Deckungsbeitrag zum Haushalt 2021 aus der Liquidität des Sondervermögens Überseestadt. Im Berichtsjahr war keine Abführung an den Haushalt erforderlich.

Leistungskennzahlen

Erschließung: Im Berichtszeitraum wurden keine weiteren Flächen erschlossen. Verzögerungen, insbesondere bei der geplanten Erschließung von Flächen im Bereich der Hafenkante Nord, sind der Grund, dass der Planwert 2021 nicht erreicht wurde.

Vermarktung: Mit der Vermarktung von 5 kleineren Grundstücken mit zusammen 0,72 ha wurde der Planwert für 2021 von 1,0 ha leicht unterschritten.

Arbeitsplätze: Im Berichtszeitraum wurden mit den beurkundeten Grundstücksverträgen nur 2 Arbeitsplätze gesichert und 5 weitere neu geschaffen (68 Arbeitsplätze weniger als geplant). Die Abweichung kann im Wesentlichen wie folgt begründet werden. Zwei Flächen wurden als Erbbaulflächen an kulturelle Nutzer und damit für eine kulturelle anstatt der gewerblichen Nutzung vergeben. Bei einem weiteren Grundstücksverkauf handelt es sich um eine Arrondierungsfläche. Hinzu kommt die Vermarktung eines Wohnbaugrundstücks.

Maßnahmen

Das prognostizierte Jahresergebnis verbessert sich gegenüber der Planung (+1.048 T€), so dass keine Maßnahmen erforderlich sind.